

Einblick in die Kommissionsarbeit

Aus dem Gemeinderat (Seite 4)

Bau, Umwelt, Wasserversorgung

Aus dem Gemeindehaus (Seite 13)

Beim Alten Pfarrhof tut sich was

Alter Pfarrhof Balzers (Seite 22)



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Liebe Balznerinnen und Balzner

Der im Frühjahr 2011 neu gewählte Gemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen, mit grossem Interesse an den Herausforderungen, mit viel Engagement in der Sache und bereit, konstruktiv zusammenzuarbeiten. Es ist mir ein Anliegen, den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen zu danken. Ich bin mir bewusst, dass mit den übertragenen Aufgaben auch eine grosse Verpflichtung und viel Verantwortung verbunden sind. Diese wollen wir gemeinsam im Interesse der Sache und unserer Gemeinde wahrnehmen und das Beste versuchen.

Der Gemeinderat sieht sich in einer Kontinuität der Arbeit für unser Dorf, aber zweifellos wird er auch bestimmte Schwergewichte anders legen und neue Akzente setzen. Wie anderes auch ist die Entwicklung einer Gemeinde Veränderungen unterworfen. Es gilt für die Gemeinde, sich in allen Bereichen, auch hinsichtlich Finanzen, Siedlung, Umwelt, Wirtschaft, Verkehr, Energie, Gesellschaft, Kultur und Freizeit, in der Generationenpolitik und in anderen Gebieten so zu positionieren, dass nachhaltige Entwicklungen möglich sind.

Der neue Gemeinderat hat unterdessen die Kommissionen und die verschiedenen Delegierten bestellt. Ich danke diesen für die Bereitschaft zur Mitarbeit und wünsche allen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit in den einzelnen Kommissionen. Diese haben oder werden sich im Team finden und sich in die Sachgebiete einarbeiten, um dann die nötigen Weichen zu stellen.

Danken möchte ich auch allen jenen, die sich als Kandidaten und Kandidatinnen zur Wahl gestellt haben und die bereit gewesen sind, sich für unser Balzers und seine Bevölkerung einzusetzen. Das ist nicht selbstverständlich. Wir brauchen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich für die Gemeinschaft engagieren und konstruktiv einbringen wollen. Die Gemeinderäte wie auch der Gemeindevorsteher sind für die Bürger und Einwohner da. Sie sind im Interesse ihrer Aufgaben als Gemeindevertreter angewiesen auf das Gespräch, auf konstruktive Vorschläge. Nur ein lösungsorientierter Dialog bringt unsere Gemeinde voran. Darauf aufbauend ist ein grösstmöglicher



gemeinsamer Nenner die Basis für eine am Gesamtwohl orientierte Gemeindepolitik mit Zukunftspotenzial.

Die Gemeindeverantwortlichen sind sich bewusst, dass die kommenden Jahre in verschiedener Hinsicht, vor allem auch in finanziellen Belangen, schwieriger werden. Nicht alles, was wünschbar wäre oder gewünscht ist, wird möglich sein. Dennoch wird die Gemeinde auch in den Zeiten knapperer finanzieller Mittel in den Erhalt des Bestehenden, in eine zweckmässige Infrastruktur und in die Zukunft unseres Dorfes investieren.

Herzlich zu bedanken habe ich mich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates sowie bei Anton Eberle, meinen Vorgänger im Vorsteheramt, für den verdienstvollen Einsatz, den sie für unsere Gemeinde Balzers geleistet haben. Sie haben in der vergangenen Mandatsperiode die Basis für vieles gelegt, auf dem die neu gewählten Gemeindebehörden auf- und weiterbauen können.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit möglichst vielen Menschen aus dem Dorf, mit Vizevorsteherin Monika Frick, mit den Gemeinderäten, den Kommissionen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung. Unser gemeinsames Ziel ist es, Balzers als Ganzes weiter zu bringen.

Arthur Brunhart
Gemeindevorsteher

Aus dem Gemeinderat **4**

Aus dem Gemeindehaus **13**

Gemeindebibliothek 19

Bürgergenossenschaft 21

Alter Pfarrhof Balzers **22**

Kultursplitter 24

Sportsplitter 26

Die Gesunde Seite 29

GemeindemitarbeiterInnen 30

Jugendseite 31

Balzner Bunttes 33

Menschen 34



Einblick in die Kommissionsarbeit

Die verantwortlichen Gemeinderäte geben nachstehend einen individuellen, kurzen Einblick in die Kommissionsarbeit, mit Aufgaben und Zuständigkeiten sowie möglichen Schwerpunkten für die nächsten vier Jahre.

Ressort Finanzen

Finanzen, Organisation und Personal

Die Kommission Finanzen, Organisation und Personal (FOP) befasst sich zuhause des Gemeinderates mit verschiedenen grundlegenden Fragen der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung. Zentrale Bereiche sind der Finanzplan, das Budget, die Jahresrechnung, die Vermögensverwaltung und das Versicherungswesen, sowie insgesamt personelle und organisatorische Fragen. Die Aufgabenpalette ist sehr breit.

Ressort Bau

Baukommissionen

Die Baukommissionen der Gemeinde sind keine auf die Mandatsdauer von vier Jahren gewählten Kommissionen, sondern sie werden ad hoc im Zusammenhang mit bestimmten baulichen und planerischen Projekten gebildet. Den Vorsitz hat jeweils der Gemeindevorsteher als Ressortinhaber Bau. Die Aufgabenbereiche betreffen Hoch- und Tiefbauten, Bauaufsicht, Ortsplanung, Ortsbildschutz und anderes. Gegenwärtig bestehen die Baukommissionen Kindertagesstätte, Werkhof und Altes Pfarrhaus.

Ressort Bildung

Gemeindeschulrat

Der Gemeindeschulrat wird wie die anderen Kommissionen durch den Gemeinderat für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Dem Gemeindeschulrat obliegt die unmittelbare Leitung des Gemeindeschulwesens, zu dessen Bereich die Kindergärten und Primarschulen zählen. In Balzers sind dies die Kindergärten Heiligwies, Iramali und Mariahilf sowie die Primarschule Balzers. Laut Artikel 110 des Schulgesetzes setzt sich der Gemeindeschulrat aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Zusätzlich haben je ein Mitglied der Schul- und Kindergartenleitung beratende Stimme.

Der Gemeindeschulrat hat das Vorschlagsrecht zur Bestellung von Kindergärtnerinnen und Primarlehrpersonen, Schulleiterinnen und Schulleitern sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertretern. Darüber hinaus berät der Gemeindeschulrat den Gemeinderat in Bildungs- und Erziehungsfragen und begutachtet die Vorlagen über wesentliche und grundsätzliche Veränderungen im Bildungs- und Erziehungswesen, sofern dabei die Gemeindeinteressen berührt werden. Zu den weiteren zentralen Aufgaben zählen die Erstellung eines Gemeindebudgetantrages für das Bildungs- und Erziehungswesen an den Gemeinderat sowie die Kontrolle über gemeindeeigene Schulgebäude und Schulanlagen. Die Tätigkeit wird in enger Zusammenarbeit mit der Schul- und Kindergartenleitung sowie mit dem Schulamt des Fürstentums Liechtenstein ausgeübt. Die wichtigsten aktuellen Themen sind: Bestellung der Schulleitung und der Bereichsleitung, Stellenbesetzung Kindergarten und Primarschule, Einteilung Kindergarten und Primarschule, verschiedene Stellungnahmen zuhause des Schulamts, Konzept ausserschulische Tagesstrukturen in der Gemeinde.

Bibliothekskommission

Die Schul- und Gemeindebibliothek Balzers befindet sich im Untergeschoss des Primarschulgebäudes und spricht mit ihrem Angebot Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an. Die Benutzung ist für eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer sowie die Schüler der Balzner Schulen frei. Der gesamte Bestand der Bibliothek ist ausleihbar. Mit ihrem Angebot leistet die Bibliothek einen wesentlichen Beitrag zum Bildungsangebot in Balzers. Die Bibliothekskommission besteht aus fünf Mitgliedern, davon je eine Vertretung der Primar- und Realschule sowie einer Vertreterin der Bibliothek als beratendes Mitglied. Die Kommission wurde von der Gemeinde Balzers mit der strategischen Begleitung der Schul- und Gemeindebibliothek beauftragt. Sie erstellt den jährlichen Gemeindebudgetantrag, beaufsichtigt den Betrieb, befindet zusammen mit der Bibliotheksleitung über Neuanschaffungen und allfällige Neueinrichtungen und organisiert

im Bedarfsfall ein ergänzendes Rahmenprogramm. Zusammen mit dem Personal setzt sich die Kommission für eine Bibliothek ein, in welcher lebenslanges Lernen lebendig wird.

Ressort Energie

Energiekommission

Zielsetzungen Energiestadt Balzers (kommunale Gebäude und Anlagen)

Ziel 1: Neubauten und Sanierungen werden im Minergie-P Standard ausgeführt. Falls unüberwindbare Hindernisse den Minergie-P Standard nicht ermöglichen wird der Minergie Standard angewendet.

Ziel 2: Der Anteil erneuerbarer Energieträger im Bereich Wärme soll in den nächsten 10 Jahren ausgehend vom Stand 2008 (38 %) auf > 50 % angehoben werden.

Ziel 3: Die spezifische Energiekennzahl Elektrizität (kWh/m² Energiebezugsfläche) der gemeindeeigenen Liegenschaften soll in den nächsten 10 Jahren vom Stand 2007 50 kWh/m² auf einen Wert < 40 kWh/m² gesenkt werden.

Ziel 4: Erhöhung des erneuerbaren Energieanteils Strombezug von heute 4.5 % auf 25 % (inkl. öffentliche Beleuchtung berechnet) in den nächsten 10 Jahren.

Ziel 5: Der spezifische Wasserverbrauch (m³/m² Energiebezugsfläche) soll in den nächsten 10 Jahren von heute 1.03 m³/m² auf einen Wert < 0.8 m³/m² gesenkt werden.

Ziel 6: Ausschreibungen für Bau- und Lieferaufträge erfolgen auf der Basis von ECO-Devis oder unter Beizug eines Fachbüros.

Zielsetzungen Energiestadt Balzers (gesamtes Gemeindegebiet)

Ziel 1: In den nächsten 10 Jahren soll der Anteil Minergie- und Minergie-P-Bauten vom Stand 2009 (Minergie 128 m²/1'000 Einwohner und Minergie-P: 0 m²/1'000 Einwohner) auf 5'000 m²/1'000 Einwohner Minergie und 500 m² / 11'000 Einwohner bei Minergie-P erhöht werden.

Ziel 2: Der Anteil erneuerbarer Energieträger im Bereich Wärme soll in den nächsten 10 Jahren auf 15 % angehoben werden.

Ziel 3: Die spezifischen Stromverbrauchszahlen für Wohnen in MWh/EW und Jahr und Nicht-Wohnen MWh/ Arbeitsplatz und Jahr sollen auf dem Niveau von 2009 gehalten werden.

Ziel 4: Die Treibhausgasemissionen sollen auf dem Stand von 2009 stabilisiert, nach Möglichkeiten gesenkt werden.

Ziel 5: Verkehr: Beibehaltung der Förderung des Öffentlichen-, des Fuss- und Radverkehrs.

Ziel 6: Beibehaltung der nicht verrechneten Wassermengen (Brunnen, Bauwasser, Feuerwehr, Leckagen, etc.) auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten Jahre von 15 % mit jeweiliger Zielanvisierung gemäss Niveau 2008 (12 % entsprechen 119'000 m³).

Ziel 7: Beibehaltung des spezifischen gemessenen Wasserverbrauchs (83 m³/EW ohne Industrie) auf dem Stand 2008.
(Quelle Lenium AG)



Energiekommission: v.l.n.r. Lukas Frick, Nadja Frick, Christian Gstöhl, Albrecht Wössner, Bruno Vogt, Rico Eberle, Johann Bürzle

Ressort Freizeit

Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen

Die Kommission beschäftigt sich hauptsächlich mit der Vergabe zur Benützung der öffentlichen Anlagen. Dazu gehören der Gemeindesaal, das Hallenbad, die Sportanlagen Rheinau, die Turnhallen, der Torkel, der Lagerplatz Oberackerle, der Grillplatz St. Katharinabrunnen, einzelne Räume des Kindergartens Mariahilf, der Theorieraum im Mehrzweckgebäude und neu der Mehrzweckraum im neuen Werkhof Neugrüt.

Das Ziel der Kommission ist es, dass möglichst alle Vereine sowie die Einwohner von Balzers die öffentlichen Anlagen optimal nutzen können und ein möglichst geordneter und reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. Als eines der nächsten Projekte wird die Renovation der Turnhalle in Angriff genommen. Dabei wird sie für ca. ein Jahr nicht für den Sportbetrieb zur Verfügung stehen. Die Kommission wird versuchen, zusammen mit den Vereinen Lösungen zu finden, um trotzdem einen reduzierten Sportbetrieb in einer Halle anbieten zu können.

Freizeitkommission

Zu den Aufgaben der Freizeitkommission gehören vor allem die Organisation von Erwachsenenbildungskursen in der Gemeinde Balzers. Wir möchten für die Kurse optimale Voraussetzungen schaffen und die Einwohner dazu animieren als KursleiterInnen ihre Fähigkeiten einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen oder das breite Angebot als Kursbesucher zu nutzen. Zweimal jährlich erscheint dazu das Kursbuch der Erwachsenenbildung Stein Egerta.

Weiter beschäftigt sich die Kommission mit Familienfragen. Angefangen vom aktuellen Thema «neuer Standort für die Kindertagesstätte» (KiTa), über sämtliche Angelegenheiten der Familienförderung bis hin zur Gestaltung und Pflege der Kinderspielflächen. Da es in Balzers weit über 1000 Haushalte mit Familien gibt, ist eine Hauptaufgabe der Kommission, deren Interessen zu vertreten und die Familien in vielfältiger Art und Weise zu unterstützen.

Ressort Gesundheit

Die Gesundheit ist das wichtigste und höchste Gut eines jeden Menschen. Viel zu oft wird sie aber einfach als selbstverständlich empfunden und wenig geschätzt, denn Mann und Frau «sind ja einfach gesund». Dieses Empfinden ändert sich, wenn die ersten «Gebrechen» eintreten.

Gesundheitskommission

Gesundheit? Mit was beschäftigt sich die Gesundheitskommission bzw. was gehört alles zur Gesundheit? Der

Gesundheitskommission der Gemeinde Balzers ist es ein Anliegen, das Thema Gesundheit aktiv in die Bevölkerung zu bringen. Gesundheitsförderung und Prävention sind hier die Schwerpunkte. Wir werden uns gezielt mit Bewegung, Ernährung, aber auch mit der seelischen Gesundheit und der Gesundheit am Arbeitsplatz auseinandersetzen. Im Weiteren werden wir das Amt für Gesundheit mit den Aufgaben laut Gesundheitsgesetz in den landesweiten Aktionen unterstützen.



Gesundheitskommission: v.l.n.r. Sabine Wille, Martin Büchel, Luzia Vogt, Alexander Vogt, Marlene Frick

Die Bevölkerung von Balzers ist herzlich eingeladen bei unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Einen ersten Vortrag zum Thema «Gesund werden, sein und bleiben» haben wir im Mai 2011 erfolgreich durchgeführt. Im Weiteren werden wir die Gesunde Seite im «9496» weiterführen.

Gesundheit, das höchste Gut auf Erden. Es ist wichtig sich damit zu beschäftigen.

Seniorenkommission

Die Altersstruktur der Bevölkerung in Europa verändert sich. Geburtenstarke Jahrgänge kommen ins Seniorenalter, geburtenschwächere Jahrgänge rücken nach. Es gilt, sich dieser Veränderung auch in der Gemeinde Balzers anzunehmen und entsprechende Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten.

Da für unsere Senioren in Liechtenstein schon sehr viele Veranstaltungen angeboten werden, wird sich die Seniorenkommission der Gemeinde Balzers eher mit strategischen Fragen auseinandersetzen. Viele der Senioren sind noch sehr rüstig und verfügen über sehr grosse Erfahrung in der ganzen Breite des Lebens. Sie können und wollen dieses Wissen auch an folgende Generationen weitergeben, und sie wollen auch im Alter noch aktiv bleiben. Wie nutzen wir dieses riesige Potenzial?



Seniorenkommission: v.l.n.r. Norbert Vollmar, Alexander Vogt, Alexandra Vogt, Marlene Vogt-Hasler, Markus Wolfinger

Weitere Themen sind: Unterstützung des gesunden Alterns; Sicherung von Mobilität und sozialen Kontakten; bedarfsgerechte und kostenoptimale Betreuung. Die Seniorenkommission ist in Projekten wie «Wohnen im Alter in Balzers» und im Stiftungsrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers vertreten. Seniorenfragen gehen uns alle an. Auch junge Leute können hier aktiv ihre Zukunft mitgestalten.

Ressort Jugend

Jugendkommission

Die Aufgaben und Projekte des Ressorts Jugend werden vorwiegend in der Jugendkommission behandelt und vorbereitet. Die Kommission setzt sich teilweise aus neuen Mitgliedern zusammen. Daher stand die erste Sitzung ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens.

Der Jugendtreffpunkt Scharmotz feiert nächstes Jahr Jubiläum. Das soll gebührend gefeiert werden. Es werden verschiedene Anlässe übers Jahr verteilt stattfinden. Eine gute Gelegenheit, um den Jugendtreffpunkt der Bevölkerung und vor allem den Jugendlichen näher vorzustellen.

Die Regierung hat letztes Jahr eine Analyse der «offenen Jugendarbeit in Liechtenstein» in Auftrag gegeben. Die Resultate liegen nun vor und im Moment ist die Regierung daran, eine Projektgruppe zu bestellen, die alle Empfehlungen prüft, Fragen ergebnisoffen diskutiert und konkrete Vorschläge zur Behebung der Schwachpunkte der Regierung und den Gemeinden unterbreitet. Sicher wird dieses Thema die Jugendkommission auch weiterhin beschäftigen. Es ist der Gemeinde ein Anliegen, dass sich die Jugendlichen in unserem Dorf weiterhin wohl fühlen. Denn: Unsere Jugend ist unsere Zukunft.

Ressort Kirche

Die Friedhofskommission

Der Friedhof soll ein Ort der Ruhe, der Besinnlichkeit und der Ordnung sein. Dafür hat die Friedhofskommission zu sorgen, indem sie darauf achtet, dass die Friedhof-Ordnung eingehalten wird. In der Friedhof-Ordnung sind auch die Aufgaben dieser Kommission genauer beschrieben. So kann die Friedhofskommission z. B. eine Beerdigung für auswärtige Personen bewilligen, nach Ablauf der Grabruhe eine Grabfeldräumung anordnen und weitere Vorschriften über die Bepflanzung erlassen. In der ersten Sitzung hat sich die Friedhofskommission mit der Räumung des Grabfeldes 4 befasst. Dabei geht es um den zeitlichen Rahmen, die Neubelegung und um damit zusammenhängende Fragen, welche den ganzen Friedhof betreffen. Die Ergebnisse dieser Beratung werden an den Gemeinderat weitergeleitet. Nebst der vorsitzenden Gemeinderätin Christel Kaufmann, die das Ressort Kirche innehat, gehören Pfarrer Christian Schlindwein, Daniela Ming, Peter Frick und Ernst Nigg der Friedhofskommission an. Dominik Frommelt ist als Leiter der Bauverwaltung beratend dabei.

Kirchenrat

Der Kirchenrat hat in erster Linie die Aufgabe, das Budget und die Jahresrechnung des Pfarramtes zu genehmigen. Die Buchhaltung umfasst die Pfarrkirchenkasse, die Mariahilfkasse, Stiftmessenfonds und zweckgebundene Opfergaben. Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde prüft die Jahresrechnung und übergibt ihren Bericht dem Kirchenrat. Finanzen und Organisation der Pfarrei betreffend sind also Traktanden des Kirchenrates. Nicht in seinen Aufgabenbereich fallen theologische und pastorale Anliegen. Das 100-jährige Jubiläum der Pfarrkirche im Jahr 2012 wird im Kirchenrat auch ein Thema sein. Dem Kirchenrat gehören nebst der vorsitzenden Gemeinderätin Christel Kaufmann der Pfarrer von Amtes wegen, Daniela Malin als Vertreterin des Pfarreirates und die drei weiteren Mitglieder Cäcilia Corrado, Hans Nigg und Albert Vogt an. Die Pfarreisekretärin Heidi Marxer ist als Protokollführerin dabei.

Der Kirchenrat ist zugleich Stiftungsrat der römisch-katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus, die 1982 gegründet wurde. In Angelegenheiten des Stiftungsrates übernimmt der Pfarrer den Vorsitz. In Art. 4 der Statuten ist der Zweck der Stiftung wie folgt beschrieben: «... die Gewährleistung ... der Ausübung der Seelsorge ... die Ermöglichung der Ausübung der kirchlich-religiösen Pflichten der römisch-katholischen Einwohner dieser Gemeinde ... die Durchführung sozialer Aufgaben.» Der Stiftungsrat verwaltet das Stiftungsvermögen, welches Grundstücke, die Pfarrkirche, die Kapellen Mariahilf und

St. Peter, Stiftmessenfonds und eine Missionsstiftung umfasst. Die Jahresrechnung wird von der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde geprüft und vom Stiftungsrat genehmigt. Die Entflechtung bzw. Trennung von Kirche und Staat betrifft auch das Verhältnis von Kirche und Gemeinde. Sobald diesbezüglich Verhandlungen aufgenommen werden, wird dies auch im Kirchenrat und Stiftungsrat besprochen.

Ressort Kultur

«Ein Fisch spürt erst dann, dass er Wasser zum Leben braucht, wenn er nicht mehr darin schwimmt. Unsere Kultur ist für uns wie das Wasser für den Fisch. Wir leben und atmen durch sie.» (Fons Trompenaars)

Kulturkommission

Kultur bedeutet nicht nur Kunst, Musik und Literatur, sondern erklärt gleichermassen die Lebensform von Menschen mit Eigenheiten und Traditionen. Kultur sind wir alle in unserer Gesellschaft.

Kultur gilt es zu bewahren und Kulturschaffende sollen entsprechend gefördert und unterstützt werden. Die Gemeinde Balzers nimmt diese Verantwortung wahr und stellt sie im Kulturleitbild dar. Die Kernaufgaben der Kulturkommission Balzers sind in einem Aufgabenkatalog dieses Leitbilds aufgelistet. Für die Kulturarbeit der Gemeinde werden folgende Zielgruppen aufgezeigt:

- Kulturvereine und Kulturgruppen
- Schulen
- Kulturinteressierte Menschen, Gruppen, Vereine und Organisationen
- KünstlerInnen und Kulturschaffende als Einzelpersonen

Wie bereits erwähnt, ist die Kulturförderung eine weitere bedeutende Aufgabe. Diese ist im Kulturförderungsreglement dargelegt, welches somit als Entscheidungsgrundlage dient. Die Zusicherung von Förderungen erfolgt durch einen Gemeinderatsbeschluss. Die Kulturkommission hat daher eine wichtige beratende Funktion für den Gemeinderat.

Betriebskommission Alter Pfarrhof Balzers

Nach Abschluss der Renovationsarbeiten kann der Alte Pfarrhof Balzers im Spätsommer 2011 eröffnet werden und den Betrieb aufnehmen. Der Alte Pfarrhof wird zu einem Treffpunkt für kulturelle Anlässe unterschiedlicher Art. Die Veranstaltungen sollen die Identität der Balzner Bevölkerung und das Bewusstsein für die eigene Geschichte und Kultur stärken.

Neben Ausstellungen und dazu angebotenen Rahmenprogrammen wird der Alte Pfarrhof kulturvermittelnde Anlässe aller Art durchführen oder stellt dafür Räume zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem Leiter des Alten Pfarrhofs, Markus Burgmeier, plant und beschliesst die Betriebskommission das Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm und erstellt das Jahresbudget.

Ressort Sicherheit

Feuerwehr- und Sicherheitskommission

Wie es der Name der Kommission bereits sagt, befasst sich die Feuerwehr- und Sicherheitskommission mit Themen und Anliegen, die mit der Sicherheit zu tun haben. Die Gemeinde hat gemäss Feuerwehr- und Brandschutzgesetz eine Feuerwehrkommission beziehungsweise eine Brandschutzkommission zu bestellen. Diese zwei Kommissionen sowie die frühere Zivilschutzkommission sind in der Feuerwehr- und Sicherheitskommission integriert.

Zu den gesetzlichen Aufgaben gehören insbesondere (Auszug aus den Gesetzen):

- Begutachtung der Anschaffung von Feuerwehrgeräten
- Aufsicht über die Dienstbereitschaft der Feuerwehr
- Genehmigung der Wahl der Feuerwehroffiziere
- Erstellung eines Gefahrenkatasters
- Überwachung der Einhaltung der Brandschutzauflagen
- Überwachung der Tätigkeit der Kontrollorgane (Brandschutz)

Neben diesen Aufgaben werden auch die Interessen und Anliegen der Samariter und der Zivilschutzgruppe behandelt und vertreten.

Zum weiteren Aufgabenbereich dieses Ressorts gehören aktuelle Themen im Rahmen der allgemeinen Sicherheit, die jeweils in der Kommission behandelt werden. Bei Bedarf werden entsprechende Anträge zur Umsetzung an den Gemeinderat vorbereitet.



Feuerwehr- und Sicherheitskommission: v.l.n.r. Hansruedi Schiesser, Urs Vogt, Manfred Büchel, Patrick Telser, Benno Frick



Heimrat: v.l.n.r. Arthur Frick, Bernadette Lampert, Walter Nobel, Wilma Wohlwend, Roswitha Vogt, Dr. med. Anton Wille, Heribert Vogt

Ressort Soziales

Heimrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers

Dem Ressort Soziales sind die Bereiche APH Schlossgarten, Familienhilfe, Fürsorge und allgemeine Sozialfragen zugeordnet. Noch im vorhergehenden Gemeinderat haben wir einen Bedarfsplanungs-Workshop zum Thema Alter in Balzers gemacht. In diesem Jahr soll dieses Projekt fortgesetzt werden. Die Platzprobleme im APH Schlossgarten waren der Auslöser dieser umfangreichen Arbeit. Das bisherige Ergebnis schlägt eine Nutzung der bereits bestehenden Synergien und eine Erweiterung auf das Gesundheitssystem in Balzers vor, mit der zusätzlichen Option für betreutes Wohnen in Balzers.

Ein weiterer grosser Themenbereich des Ressorts Soziales ist die Erhaltung der Familienhilfe in Balzers, da seit geraumer Zeit Vorbereitungen für einen Zusammenschluss der Vereine im Land laufen. Weitere Arbeitsbereiche sind das Coaching für Arbeitssuchende in Balzers und die Organisation für Deutschkurse, welche vom Verein für interkulturelle Bildung durchgeführt werden. Themen im Bereich Fürsorge und allgemeine soziale Fragen stehen ebenfalls im Mittelpunkt.

Ressort Sport

Sportkommission

Die Hauptaufgaben der Sportkommission beinhalten die folgenden drei Bereiche:

- Organisation des Sportfestes
- Unterhalt und Verwaltung der Sportanlagen
- Bindeglied Sportvereine – Gemeinde

Jeweils am ersten Wochenende im September findet das traditionelle «Gemeindefest» statt. Mit Hilfe der Sportkommission werden der gesamte Ablauf der Veranstaltung organisiert und die verschiedenen teilnehmenden Vereine koordiniert.

Die Sportkommission erstellt zweimal jährlich (März, Oktober) einen Belegungsplan für die Turnhalle. Die Wünsche und Anträge der Vereine werden, wenn es vereinbarten ist, jeweils in den neuen Plan aufgenommen. Ein anstehendes Projekt in diesem Zusammenhang ist die Renovation der Turnhalle. Das bestehende Gebäude entspricht nicht mehr dem modernen Energiestandard. Eine wichtige Aufgabe der Sportkommission ist die Ausübung der Funktion eines Bindeglieds zwischen den Sportvereinen und der Gemeinde. Wir können mit Stolz auf unsere erfolgreichen Sportvereine blicken – sowohl im Spitzen- wie auch im Breitensport – die den Namen «Balzers» weit über die Landesgrenzen tragen. Eine gute Zusammenarbeit ist deshalb wichtig, damit auch in Zukunft Erfolge von Balzner Sportlerinnen und Sportlern bejubelt werden können.

Ressort Umwelt

Umweltkommission

Ziel und Zweck der Umweltkommission ist die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität für Menschen, Tiere und Pflanzen in der Gemeinde Balzers. Wir wollen das Verständnis in der Gemeinde für eine intakte Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit Energie fördern. Konkret wird die Umweltkommission zusammen mit der Bauverwaltung prüfen, wo das Anlegen von Magerwiesen und die Renaturierung von Bächen

möglich sind. Ausserdem ist die Planung des Umwelttags für das Jahr 2012 schon im Gange. Alternative Energie ist ebenfalls ein Thema mit dem sich die Umweltkommission in Zusammenarbeit mit der Energiekommission die nächsten Jahre vermehrt beschäftigen wird und muss. Jedes Mitglied der Umweltkommission leitet ein Projekt, dessen Umsetzung wir in den nächsten vier Jahren anstreben. Es sind dies Projekte wie:

- Umwelttag (geplant alle 2 Jahre)
- Magerwiesen
- Strassen, Fahrradwege usw.
- Renaturierung Bäche
- Alternative Energie (Photovoltaik-Anlagen usw.)
- Abfallentsorgung
- Überarbeitung des Abwasserreglements

Ressort Wirtschaft

Balzers sowie das gesamte Fürstentum Liechtenstein haben sich in den vergangenen Jahrzehnten rasant verändert und sind von einer landwirtschaftlich geprägten Ausrichtung zu einem Wirtschaftsstandort mit diversifizierten Sektoren gewachsen.

Wirtschaftskommission

Die Wirtschaftskommission der Gemeinde Balzers soll die Förderung der wirtschaftlichen Aspekte in allen Facetten aus der Sicht der Gemeinde Balzers beleuchten und gezielte Massnahmen einleiten.



Wirtschaftskommission: v.l.n.r. Günter Vogt, Bertram Frick, Brigitte Schlegel, Heini Vogt, Aldo Frick

Standortfaktoren wie Steuern, Baulandbereitstellung, öffentliche Angebote, Infrastruktur, Erholungs- und Freizeitangebote etc. bilden wichtige Motive für Unternehmungen und deren Mitarbeiter, sich für einen Standort wie Balzers zu entscheiden. Diese Fakten und die Erhaltung

sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen aus vornehmlich wirtschaftlicher Sicht sind die Hauptaufgaben dieser Kommission.

Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre sind:

- Ansprechpartner – Balzers ist ein kompetenter Ansprechpartner für Wirtschaft und Bevölkerung.
- Dialog – Die Gemeinde und die Kommission suchen die Kommunikation und Zusammenarbeit in wirtschaftlich relevanten Fragen.
- Zukunft – Die Kommission soll mittels geeigneter Massnahmen Entwicklungen klären, Hinweise liefern und auch Visionen bilden.

Konkret sind dazu folgende Themen zur Bearbeitung vorgesehen:

- Fokussierung von wirtschaftlich aktiven Vereinen und Interessensgruppen und deren Ziele
- Unternehmergespräche/Workshop
- Verbesserung, Darstellung von Informationsinhalten der Wirtschaft in Bezug auf die neuen Medien wie Gemeindekanal und Internetseiten
- Arbeitsvergaben und Richtlinien in Praxis und Umsetzung (Ansprechpartner für Unternehmen)
- Visionen bilden, gezielt behandeln und fokussiert weiterverfolgen
- Neuansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben mit Focus auf einen guten Branchenmix fördern
- Politische Rahmenbedingungen im Auge behalten; Rückmeldungen auf Vernehmlassungen und wirtschaftlich relevante Fragen

Selbstverständlich soll dies keine abschliessende Ausrichtung sein. Die Mitarbeiter der Gemeinde und die Kommissionsmitglieder sind jederzeit an Fragen oder an Verbesserungen interessiert.

Was ist eigentlich «Wirtschaft»? – Abschliessend eine mögliche Definition:

Wirtschaft dient innerhalb des menschlichen Daseins der materiellen Erhaltung und Sicherung des Lebens des Einzelnen (z. B. Einzelwirtschaft, Hauswirtschaft) oder einer Vielzahl von Menschen (z. B. Volkswirtschaft). Ihre Aufgabe und ihr Ziel ist die dauernde Deckung des menschlichen Bedarfs an Gütern und Leistungen. Die Wirtschaft ist objektiv gesehen der Inbegriff aller Opfer, Bemühungen, Institutionen und Massnahmen, die der Überwindung der Spannung zwischen Bedarf und Deckung dienen. Subjektiv äussert sie sich als das Wirtschaften der Menschen (ihre wirtschaftlichen Handlungen und Tätigkeiten) mit dem Ziel, auf der Grundlage des Vergleichs von Kosten und Nutzen, von Aufwand und Ertrag, die naturgegebene Knappheit an Gütern zu verringern. ... (frei nach: dtv Lexikon, F.A. Brockhaus GmbH, 1992)



Gemeinderat Balzers 2011 - 2015

v.l.n.r.:

Günter Vogt (Ressort Wirtschaft)
 Thomas Büchel (Ressort Bildung)
 Roswitha Vogt (Ressort Soziales)
 Mario Vogt (Ressort Umwelt)
 Bruno Vogt (Ressort Energie)
 Arthur Brunhart, Gemeindevorsteher (Ressorts
 Bau und Finanzen)

Alexander Vogt (Ressort Gesundheit)
 Christel Kaufmann (Ressort Kirche)
 Marcel Kaufmann (Ressort Sport)
 Monika Frick, Vizevorsteherin (Ressort Kultur)
 Fidel Frick (Ressort Freizeit)
 Urs Vogt (Ressort Sicherheit)
 Patrick Büchel (Ressort Jugend)

Personelles

Nachdem im Jahr 2010 die neuen Personalreglemente eingeführt wurden, sind die Grundlagen für öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse vorhanden. Im April wurden die IT-Reglemente in Kraft gesetzt.

Da die amtierende Pfarreisekretärin Heidi Marxer auf Ende Oktober 2011 in Pension gehen möchte, wurde die 50 %-Stelle als Pfarreisekretärin auf den Spätsommer 2011 ausgeschrieben. Zugleich wurde eine neu angepasste Stellenbeschreibung ausgearbeitet. Auf die Ausschreibung gingen zahlreiche Bewerbungen ein. Nach Prüfung der Unterlagen und Durchführung des Bewerbungsverfahrens entschied der Gemeinderat, Frau Tanja Büchel, Balzers, als Pfarreisekretärin einzustellen. Sie verfügt über eine abgeschlossene KV-Lehre und fundierte Erfahrung als Sekretariatsleiterin.

Gemeinderichtplan

Erste Diskussionen im Gemeinderat betrafen Fragen der Anpassung des Gemeinderichtplans, den der alte Gemeinderat im September 2010 beschlossen und anschliessend der Regierung zur Genehmigung vorgelegt hatte. Verschiedene Amtsstellen des Landes haben dazu Vorbehalte und es wurden Wünsche formaler und materieller Natur eingereicht. Der Gemeinderat wird sich nach der Sommerpause eingehend mit der Materie befassen. Ebenso wurde das Nutzungs-, Bebauungs- und Erschliessungskonzept «Biederle» andiskutiert, das im vergangenen Herbst vom alten Gemeinderat beschlossen wurde.

Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 liegt vor. Sie schliesst mit einem Deckungsfehlbetrag von CHF 272'500 Franken ab, welcher aus den Reserven gedeckt werden muss. Für das Rechnungsjahr 2010 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 98 Prozent. In den letzten zehn Jahren haben sich die Ausgaben parallel zu den Einnahmen entwickelt. Wenn wir einen gesonderten Blick auf die Ausgabenseite der Laufenden Rechnung werfen, waren zwischen den Jahren 2001 und 2005 die Ausgaben permanent rückläufig. Seit 2006 sind die Bruttoausgaben wieder kontinuierlich gestiegen, was vor allem auf zusätzliche Ausgaben wie z. B. die Förderung von Energiesparmassnahmen oder die häusliche Pflege zurückzuführen ist. Obwohl das Instrument des Finanzausgleichs generell eine gewisse Planungssicherheit gibt, wird die Gemeinde aufgrund der neu festgelegten Parameter des Finanzausgleichs und des neuen Steuergesetzes in Zukunft mit geringeren Einnahmen rechnen müssen. Der Sparwille wird sich also bereits bei der Ausarbeitung des nächsten Budgets zeigen müssen. Eine Möglichkeit, um die Einnahmen zu erhöhen, wäre u. a., neue Unternehmen in Balzers anzusiedeln. Die Kapital- und Ertragssteuern würden zunehmen und die Ertragsseite entsprechend stärken. Diese Möglichkeit gilt es in den nächsten Jahren wieder verstärkt zu diskutieren und entsprechend gezielte Massnahmen in die Wege zu leiten. Weitere Details mit Erläuterungen und Grafiken über das Finanzjahr 2010 der Gemeinde Balzers, finden sich in der, in den nächsten Tagen an alle Haushaltungen verschickten, Jahresrechnung 2010.

Kita, Tagesstrukturen und Post

Der alte Gemeinderat hat beschlossen, das bisherige Postgebäude an der Rietstrasse in eine Kindertagesstätte (Kita) umzubauen und für Tagesstrukturen tauglich zu

machen. Dafür sprach er einen Kredit von 3.4 Mio. Franken. Am 9. Februar 2011 hat der alte Gemeinderat die Nutzungsänderung und den Umbau des Gebäudes Fabrikstrasse 2 (MEBA-Gebäude) bewilligt, damit die Post AG die Planungs- und Umbauarbeiten für die Einrichtung einer Poststelle umsetzen kann. Dagegen sind fristgerecht Einsprachen erhoben worden. Um auf diese Situation zu reagieren, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe zur Neubeurteilung Kindertagesstätte und Postgebäude eingesetzt. Sie hat den Auftrag, die Situation und die gegebenen Möglichkeiten grundlegend zu prüfen und einen allfälligen Alternativvorschlag für die Kindertagesstätte (Kita) und die Tagesstrukturen auszuarbeiten. Die Planungen für den Umbau des alten Postgebäudes im Riet wurden vorläufig sistiert und der Mietvertrag mit der Post bis auf weiteres verlängert.

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Balzers

Erleichterte Einbürgerung infolge längerfristigem Wohnsitz

Silvan Christoph Ackermann, Gärten 28, Balzers
Esmir Cehic, Iramali 33, Balzers
Julia Nushöhr, Tschingel 15, Balzers
Carolina Isabel Sequeira Ferreira, Rheinstrasse 52, Balzers

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung

Steffen Tobias Heinisch, Alte Churerstrasse 34a, Balzers
Eva Maria Kaufmann, Heiligwies 23, Balzers

Aufgrund von Artikel 18 des Gemeindegesetzes

Philipp Kindle, Palduinstrasse 38, Balzers



Bau, Umwelt, Wasserversorgung

Nachstehend in einem kurzen Überblick Neuigkeiten in Wort und Bild aus den Bereichen Bau, Umwelt und Wasserversorgung.

Bau

Liftnlage Schulhaus Gnetsch und Realschule Balzers

Das Land Liechtenstein, vertreten durch das Hochbauamt, beabsichtigt eine Totalsanierung der Realschule Balzers. Die Arbeiten sind vom Sommer 2011 bis Sommer 2012 vorgesehen. Die Inbetriebnahme erfolgt im August 2012.

In Zusammenhang mit den Bauarbeiten wird eine gemeinsame Liftnlage für das Schulhaus Gnetsch und der



Realschule im Verbindungstrakt erstellt. Diese erlaubt die Erschließung beider Gebäude mit demselben Lift, obwohl sie um ein halbes Stockwerk versetzt sind. Die täglichen Unterhaltsarbeiten (Reinigung), bei Zügelarbeiten oder Transport von Gegenständen und Mobiliar werden nun wesentlich erleichtert.

Neue Wertstoffsammelstelle

Mit dem Bau des Werkhofs wurde der Bereich der Wertstoffsammelstelle im neuen Gebäude Neugrüt integriert. Die Annahmehbereiche und Mulden sind in der Halle nebeneinander und übersichtlich angeordnet. In den neuen Räumlichkeiten können neu auch PET-Flaschen entsorgt werden.

Die Wertstoffsammelstelle ist wie folgt geöffnet:

- Dienstag und Donnerstag jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
- Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr.

Die Annahme von Grüngut und von sauberem Aushubmaterial erfolgt unverändert bei der Deponie Altneugut (Steinbruch). Die Öffnungszeiten der Deponie Altneugut (Grün gut und Aushubmaterial) bleiben momentan unverändert.





Arbeitskleider Werkgruppe

Die Mitarbeiter der Werkgruppe wurden mit einheitlichen Sicherheitskleidungen ausgestattet. Auf Strassen oder unübersichtlichen Stellen sollen die Mitarbeiter frühzeitig erkannt werden und dadurch Unfälle verhindert werden. Durch die einheitliche Bekleidung soll zudem das positive Erscheinungsbild unterstrichen werden.

Beschäftigung von Erwerbslosen in der Werkgruppe

Bei Spezialeinsätzen oder bei personellen Engpässen werden Personen aus dem Einsatzprogramm EIPOLA in der Werkgruppe beschäftigt. Mit EIPOLA wird Erwerbslosen eine vorübergehende Beschäftigung bei Gemeinden

oder bei der Landesverwaltung ermöglicht, um ihre Wiedereingliederung zu fördern.

Mehrzweckgebäude Umnutzung Feuerwehr- und Samariterräume

Mit dem Umzug der Feuerwehr und der Samariter in den neuen Werkhof Neugrüt erhält die Gemeinde freie Räume im Mehrzweckgebäude. Die ehemalige Fahrzeughalle der Feuerwehr wird neu genutzt für die Restaurierung, Inventarisierung und Lagerung der umfangreichen Kulturgütersammlung der Gemeinde Balzers. Es handelt sich dabei um ein zentrales Stück Balzner Geschichte. Die Samariterfahrzeughalle wird als Garage für die gemeindeeigenen Fahrzeuge der Bauverwaltung und Hauswartung verwendet.



Sanierung Strasse Andstein

Die Strasse Andstein verbindet die Strasse Neue Churerstrasse und das Murasträssle im Balzner Riet. Die bestehende Strasse weist erhebliche Mängel (Unebenheiten im Querprofil, Setzungen in Längsrichtung der Strasse und Strukturrisse infolge Unterdimensionierung) auf.

Die Sanierung sieht den Ausgleich der unterschiedlichen Setzungen und den Einbau einer bituminösen Tragschicht vor. Der neue Belag enthält einen erhöhten Recyclinganteil von bis zu 50 %. Es ist eine zweckmässige und umweltfreundliche Lösung. Die Ausführung erfolgt im Sommer 2011.



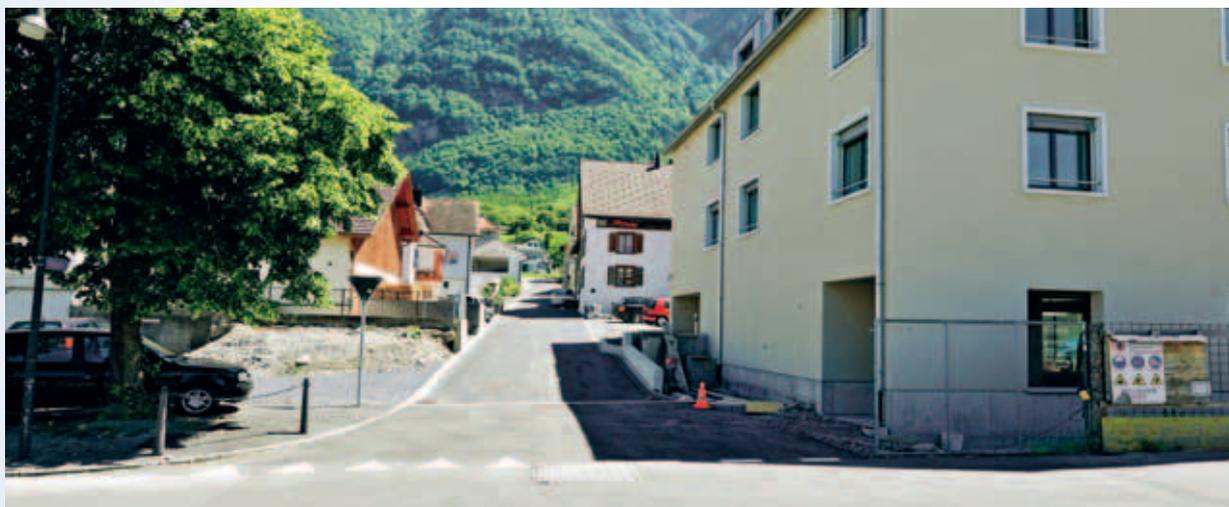
Ausbau Torbariet

Die Strasse Torbariet dient der Erschliessung von drei Privatparzellen und der Erschliessung der landwirtschaftlichen Flächen im Riet. Die bestehende Strasse weist erhebliche Mängel (Wasserabfluss, Unebenheiten) auf und ist nur bedingt mit Werkleitungen versehen. Eine Strassenbeleuchtung fehlte bislang gänzlich. Der Strassenausbau sieht den Einbau einer zweckmässigen Fundationsschicht, den Einbau einer bituminösen Tragschicht sowie die Erstellung eines Randabschlusses entlang der Bauparzellen vor. Im Zuge der Bautätigkeit werden die Liechtensteinischen Kraftwerke ihr Leitungsnetz für die Elektrizität und Kommunikation ausbauen. Die Wasserleitung ist bereits bestehend und bedarf lediglich der Anpassung eines Hydranten.



Werkleitungs- und Strassenausbau Gässle

Im Herbst 2010 wurden die Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten auf dem Abschnitt Landstrasse bis Heiligwies ausgeführt. Mit dem Einbau des Deckbelages konnten die Arbeiten im Mai erfolgreich abgeschlossen werden.





Brücke über den Sebalöcherbach

Die bestehende Steinbogenbrücke über den Selbergiesa ist in einem schlechten Zustand. Bei einer weiteren Befahrung durch landwirtschaftlichen Verkehr würde sie zunehmend Schaden nehmen und auch ein Einsturz wäre nicht auszuschliessen. Die Benützung der Brücke ist für den leichten Zweirad- oder Personenverkehr nach wie vor möglich. Die Sanierung soll in den nächsten Jahren durchgeführt werden.

Grabfeldräumung Nr. 4

Beim Grabfeld Nr. 4 ist die Grabesruhe von 25 Jahren abgelaufen und soll deshalb wieder für Bestattungen vorbereitet werden. Für die Urnenbestattung im Reihengrabfeld steht nur noch eine Reihe zur Verfügung. Die Tendenz der vergangenen Jahre zeigt eindeutig in Richtung Urnenbestattung, sei es im Urnengrab, in der Urnenwand oder der Beisetzung zu einem früher Verstorbenen. Das bestehende Grabfeld soll für Reihengrabfelder vorbereitet werden. Die Arbeiten werden im Frühling 2012 gestartet.



Umwelt

Ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz

Abfall vermeiden, trennen und wiederverwerten ist nach wie vor ein wichtiger Beitrag an den Umweltschutz. Diesem Leitgedanken verpflichtet sich das neue Abfallreglement 2011.

Im August 2007 wurde eine Arbeitsgruppe vom Gemeinderat beauftragt, das Abfallreglement der Gemeinde aus dem Jahr 2001 zu überarbeiten. Organisatorische Veränderungen und inhaltliche Widersprüche machten eine Aktualisierung notwendig. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus dem damaligen Bauleiter der Gemeindeverwaltung, Wilfried Wolfinger, dem damaligen Verantwortlichen Tiefbau der Gemeinde, Ernst Weiss, und den zwei Vertretern aus der damaligen Umweltkommission Sven Bürzle (Dipl. Umwelt-Natw.ETH) sowie Karl Malin (Dipl. Ing./Arch. FH) zusammen.

Als Entscheidungsgrundlage wurde als erstes eine Ist- und Kostenanalyse der Altstoffsammelstelle auf Grund der Angaben aus dem Jahr 2006 erstellt. Daraus wurde ersichtlich, dass der Gemeinde Balzers in dem untersuchten Jahr durch die Entsorgung von Abfallstoffen Kosten in Höhe von ca. 130'000 Franken entstanden. Die grössten Kostenverursacher waren nebst den Lohnkosten die Positionen Kompostierung (ca. 46'000 Franken) und Altholz (ca. 27'000 Franken). Bei der monatlichen Papiersammlung entstanden durch Transport und Entschädigung der Pfadfinder und Jungmannschaft Mehrkosten von ca. 16'000 Franken pro Jahr. Die Ganzglassammlung (Weinflaschensammlung) verursachte jährliche Kosten von ca. 6'000 Franken. Die Annahme von Karton und Glas war uneinheitlich geregelt. Es wurden auch grosse Mengen aus Industrie und Gewerbe angenommen.

In sieben Sitzungen hat die Arbeitsgruppe neu hinterfragt, bei welchen Materialien die Annahme weiterhin Sinn macht und welche Regelung für grosse Mengen aus Industrie und Gewerbe gelten soll. Auch das Organisationsreglement und die Gebühren wurden aktualisiert. Es wäre sinnvoll gewesen, die Verabschiedung der relevanten Verordnung zum neuen Umweltschutzgesetz des Landes (USG) abzuwarten und das Reglement auch darauf abzustimmen. Da diese aber bis Ende 2010 noch nicht vorlag, hat die Umweltkommission den Vorschlag der Arbeitsgruppe verabschiedet und als Antrag dem Gemeinderat übergeben. Der Gemeinderat hat das neue Reglement behandelt, diskutiert und im Januar 2011 verabschiedet, so dass mit der Eröffnung der neuen Wertstoffsammelstelle im Neugrüt auch das neue Reglement angewendet werden kann.

Das neue Reglement, so heisst es in Art. 1, «soll gewährleisten, dass Gemeinde und Private ihre Aufgaben und Pflichten bei der Abfallentsorgung in umweltgerechter Weise wahrnehmen. Die Entsorgung der Abfälle aus Gewerbe- und Industriebetrieben ist im Umweltschutzgesetz (USG) vom 29. Mai 2008 geregelt.» Eine der wesentlichsten Neuerungen ist, dass Gewerbe und Industrie die Entsorgung ihrer Abfälle weitgehend selber durchführen bzw. ihre Wertstoffe sammeln und der Wiederverwertung zuführen und somit die Gemeindesammelstelle nicht durch Grossmengen überbelasten.

Aus ökologischen und ökonomischen Gründen wurde die Ganzglassammlung (Weinflaschensammlung) eingestellt. Hingegen können neu auch Nespresso-Kaffeekapseln und PET-Flaschen abgegeben werden. Die Bruchglassammlung bleibt weiterhin bestehen. Die monatliche Papiersammlung der Pfadfinder und Jungmannschaft stellt einen Bürgerservice dar und ist eine sinnvolle finanzielle Förderung der Vereine. Sie wird deshalb weitergeführt.

In Art. 10 ist festgehalten, dass die gesamten Kosten der Abfallbewirtschaftung mittels Gebühren weitgehend den Verursachern überbunden werden sollen. Eine völlig kostendeckende Organisation ist jedoch kaum durchführbar, wenn auch Transportkosten, der administrative und organisatorische Aufwand nicht ausser Acht gelassen werden. Das Verursacherprinzip wird mit dem neuen Reglement soweit sinnvoll umgesetzt. Die Gemeinde trägt weiterhin einen Grossteil der Kosten für die Sammlung und den Transport von Wertstoffen und nimmt somit aktiv an einer ökologischen Entsorgung bzw. der Verwertung der Materialien teil.

Das Abfalltrennen ist in vielen Haushalten eine Selbstverständlichkeit geworden. Trotz einer gut funktionierenden Sammelstelle und Wiederverwertung von

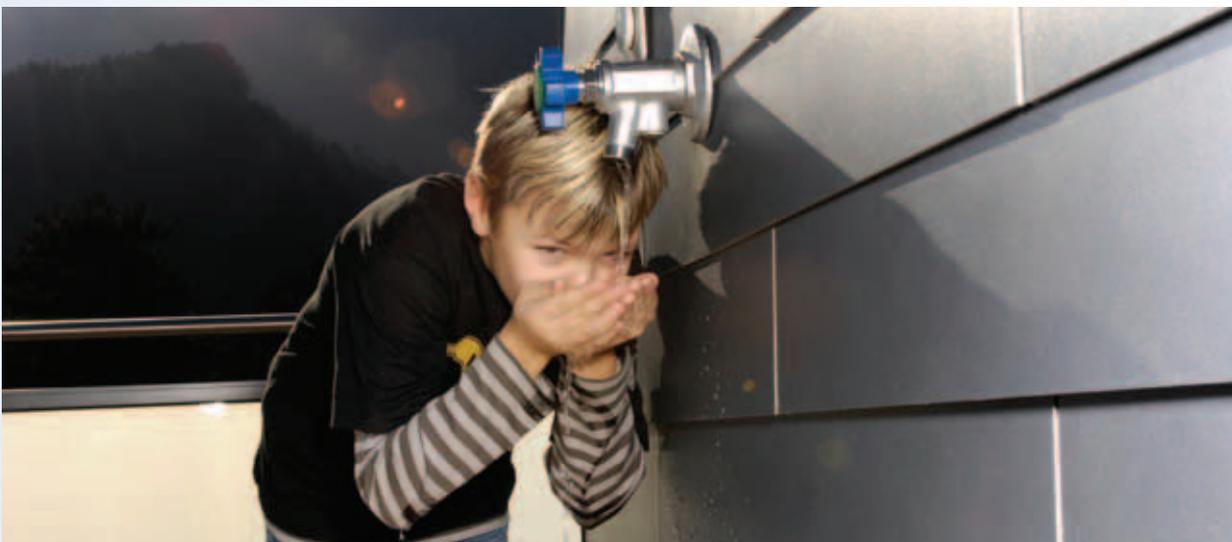
Stoffen soll natürlich Abfall generell so weit wie möglich von vornherein vermieden werden. Auch in diesem Bereich nimmt die Gemeinde ihre Verantwortung wahr – so heisst es in Art. 6 Abs. 1 des Reglements: «Die Gemeinde informiert und berät Bevölkerung, Schulen, Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie regelmässig über Möglichkeiten und Bedeutung der Abfallvermeidung, -verminderung und -entsorgung» – und nimmt sich in die Pflicht, selber vorbildlich zu handeln. Abfall vermeiden, trennen und wiederverwerten ist nach wie vor ein wichtiger Beitrag an den Umweltschutz (Art. 6 Abs. 2).

Das Abfallreglement sowie das Organisationsreglement (Anhang 1) und das Gebührenreglement (Anhang 2) können auf Anfrage gratis bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder via Internet www.balzers.li heruntergeladen werden.

Wasserversorgung

Information zum Trinkwasser (Stand 23. Februar 2011)

Trinkwasserqualität in	Balzers Jahr: 2010 / 2011
Versorgte Einwohner	ca. 4'600 (im eigenen Versorgungsgebiet)
Hygienische Beurteilung	Das an die Konsumenten abgegebene Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Gesamthärte: Zwischen 22 und 27 °fH (mittelhart) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung! Nitrat: Zwischen 5 und 10 mg Nitrat pro Liter Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser.
Herkunft des Trinkwassers (Jahresmittelwerte)	23 % aus Quellen: Wiesle und Köpf 19 % aus Grundwasser: Pumpwerke Rheinau und Heilos 58 % Quellwasser zugekauft von der Gemeinde Triesen Wasseraustausch im Rahmen der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO).
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV (physikalisch) Grundwasser: Keine Behandlung Netzschutz: Keine Behandlung
Besonderes	Das vom Wasserwerk Balzers gelieferte Trinkwasser hat einen guten Geschmack und ist stets frisch.
Weitere Auskünfte	- Wasserversorgung Balzers, Johann Bürzle, Wassermeister Telefon: 00423 384 13 68 - Internet: www.balzers.li - www.wasserqualitaet.ch (enthält auch Begriffserklärungen)



Neuerscheinungen



Hustvedt, Siri – Der Sommer ohne Männer

Die New Yorker Dichterin Mia und der Neurowissenschaftler Boris haben eine Ehekrise. Boris möchte eine «Pause». Mia stellt fest, dass die Pause Boris Laborassistentin ist.

Nach einer Depression braucht sie eine Pause, fährt allein in ihre Geburtsstadt in Minnesota und verbringt den Sommer in der Nähe ihrer Mutter, die, mit neunzig noch recht aktiv, im Heim lebt.

Ansonsten brütet sie über den untreuen Boris und die Männer im Allgemeinen und entdeckt das Leben neu...

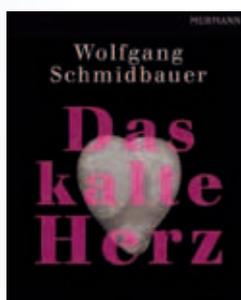
So erfrischend, so komisch kann Beziehungsanalyse sein und das ganz ohne Männer!



Fallada, Hans – Jeder stirbt für sich allein

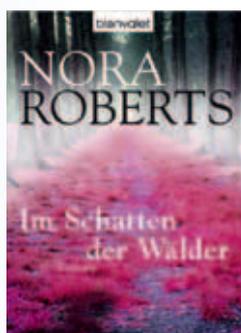
Ein einzigartiges Panorama des Berliner Lebens in der Nazizeit: Hans Falladas eindrückliche und berührende Darstellung des Widerstands der kleinen Leute avanciert rund sechzig Jahre nach der Entstehung zum internationalen Publikumserfolg. Jetzt erscheint erstmals die ungekürzte Fassung nach dem bislang unveröffentlichten Originalmanuskript. Ein Berliner Ehepaar wagte einen aussichtslosen Widerstand gegen die Nazis und wurde 1943 hingerichtet. Von ihrem Schicksal erfuhr Hans Fallada aus einer Gestapo-Akte, die ihm durch den Dichter und späteren Kulturminister Johannes R. Becher in die Hände kam.

«Das beste Buch, das je über den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus geschrieben wurde.»



Schmidbauer, Wolfgang – Das kalte Herz

In der Konsumgesellschaft leidet die seelische Reife. Die moderne Geldwirtschaft arbeitet gegen die Gefühle der Menschen. Der Kapitalismus zerstört die Empathie. Wolfgang Schmidbauer gibt uns in seiner luziden Analyse mit zahlreichen Beispielen aus Familien- und Liebesbeziehungen anhand Hauffs Märchens «Das kalte Herz» überzeugend Auskunft wie wir die Wärme, den Reichtum unserer inneren Welt wiederentdecken.



Roberts, Nora – Im Schatten der Wälder

Als Nell Channing die Insel der drei Schwestern das erste Mal betritt, verspürt sie nach langer Zeit endlich wieder Frieden und Geborgenheit. Doch ihre wahre Identität muss weiterhin verborgen bleiben. Unter falschem Namen beginnt sie, im Café von Mia Devlin zu arbeiten, in der sie eine treue Freundin findet. Und auch der Sheriff der Insel - Zack Todd - kann sich der charmanten jungen Frau kaum entziehen. Aber dann holt Nells Vergangenheit sie schliesslich doch ein ...



Coelho, Paulo – Schutzengel

Den Kampf um eine neue Welt trägt jeder zuerst in sich selbst aus. Bist Du dazu bereit? Nur etwas kann verhindern, dass wir unsere Träume verwirklichen: unsere eigene Angst.

«Schutzengel» - ein modernes spirituelles Abenteuer, in dem ein Mann mit seinen Zweifeln ringt und seine Ängste überwindet. Der Roman handelt von einem Mann, der sein Leben verändern will. Sein Traum: in die Mojavewüste gehen, um seinen eigenen Schutzengel zu suchen und sich und seine Umwelt richtig kennen zu lernen.



Scott, Jerry (Zits) – Erwischt

Haben Sie überhaupt eine Ahnung, was es bedeutet, Teenager zu sein? Die Welt ist voller Prüfungen und Fallen: Peinliche Eltern knutschen in aller Öffentlichkeit, die Mutter muss den Bandkumpels unbedingt Plätzchen reichen...Jeremy Schulze hingegen ist es - dies ist sein viertes Buch über Sein oder Nichtsein im Zeitalter der Hautunreinheiten.

Ausgezeichnet mit dem Max-und-Moritz-Preis, Kategorie Bester internationaler Comic-Strip.

HERZENSangelegenheiten

Herzensangelegenheiten ist ein auf drei Jahre angelegtes Programm des Amtes für Gesundheit. Ziel des Programmes ist es, dass die Bevölkerung den Einfluss des eigenen Verhaltens auf die Gesundheit kennt. Eine gesunde Lebensführung ist der Schlüssel zu einem langen Leben. Im Bereich Herz, Blutdruck und Kreislauf kann jeder selbst viel für seine Gesunderhaltung tun. Es soll auch die Öffentlichkeit für dieses Thema sensibilisieren. Darüber hinaus sind eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten mit Fachpersonal geplant.



In diesem Zusammenhang wurde auch ein spezieller Büchertisch in der Balzner Gemeindebibliothek erstellt. Lesestoff zu dieser Thematik bietet Tipps und Informationen zu einer gesunden Lebensweise. So finden Sie Kochbücher und andere Ratgeber als «gesunden Lesestoff». Nehmen Sie sich die Zeit und vertiefen Sie Ihr Wissen zu Ihren Herzensangelegenheiten.

Taschenbuchtasch

Einfach und unkompliziert: In und um die Ferienzeit kann man in der Gemeindebibliothek Taschenbücher tauschen.

Wie funktioniert das?

Ich bringe meine eigenen, schon gelesenen Taschenbücher in den dafür bereitgestellten Korb in der Bibliothek und nehme nach Lust und Laune Bücher aus dem Korb mit. Die Auswahl wechselt auf diese Weise ständig – es lohnt sich, immer mal nachzusehen! Die Bücher sollten selbstverständlich in gutem Zustand sein.

Wieder einmal zur Erinnerung:

Nutzen Sie unsere grosse Auswahl an englischen Romanen! Ebenso verleihen wir Bücher in französischer und italienischer Sprache.

Obstbaumpflanzungen

Im vergangenen Jahrhundert haben Obstbäume die Tallandschaft von Liechtenstein massgebend geprägt. Neben dem Obstertrag sind die Bäume sehr wertvoll für Tiere wie z. B. die Bienen und Vögel und für den Menschen im Speziellen für das Landschaftsbild. Viele Obstbäume sind in den vergangenen Jahren altersbedingt verschwunden. Derzeit existieren in Balzers noch ca. 180 ältere Obstbäume.



Die Bürgergenossenschaft hat zwischen 2006 und 2010 ca. 120 neue Bäume gepflanzt. Ziel ist, mit den Neupflanzungen eine Verjüngung zu erzielen, um den Bestand längerfristig zu sichern. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Hochstämme erst in einem Alter von zehn Jahren beginnen Obstertrag abzuwerfen. Für die bisherigen Neupflanzungen sind bei der Bürgergenossenschaft, ohne Anrechnung von Arbeitsleistung, Kosten von ungefähr CHF 50'000.00 angefallen.

Unter anderem werden an Frontagen sowohl die alten Bäume als auch die Jungbäume jährlich gepflegt.



Überbauung Höfle

Am 1. Mai 2011 haben die ersten Baurechtsnehmer ihre Wohnung bezogen. Im Herbst 2011 sollten sämtliche Wohnungen der Bürgergenossenschaft bezugsbereit sein. In den Erdgeschossen sind baurechtlich nur Dienstleistungsnutzungen zulässig. Für diese Flächen sucht die Bürgergenossenschaft entsprechende Baurechtsnehmer oder Mieter.

Mäusefang 2010

Die Bürgergenossenschaft ist darum besorgt, dass sich die Mäusepopulation nicht übermässig vergrössert und entsprechend Schäden für die Landwirte verursacht. Im Auftrag der Bürgergenossenschaft werden auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen von Jakob Bürzle, Günther Frick und Oskar Wolfinger Mäuse gejagt. Im Jahr 2010 haben die drei Personen gesamthaft die beachtliche Anzahl von 3'361 Mäusen gefangen.

Beim Alten Pfarrhof tut sich etwas!

Emsiges Treiben konnte in den letzten Wochen auf dem Areal des alten Pfarrhofs beobachtet werden. Bekanntlich gehören zum Pfarrhof nicht nur das barocke Pfarrhaus mit Garten, sondern auch der Pfarrstall, die Obstwiese und das benachbarte Frömmesserhaus. Zudem war der Platz zwischen dem Pfarrhaus und dem Winkel Standort der ehemaligen, 1795 abgebrannten Pfarrkirche St. Nikolaus mit dazugehörigem Friedhof. Unter der Erdoberfläche finden sich Spuren mittelalterlicher Bauten, und in unmittelbarer Umgebung sind Funde aus römischer Zeit bekannt. Alles in allem – im wahrsten Sinne des Wortes – eine vielschichtige Ansammlung wichtiger Zeugen der Balzner Geschichte!

Unter der Federführung der Landschaftsarchitekten Müller Illien und des Architekturbüros Johannes Florin wurden auf dem Areal verschiedene Massnahmen durchgeführt, um historische Strukturen des Areals wieder «lesbar» und sichtbar zu machen. So bilden neu gepflanzte, rotblühende Rosskastanien entlang der Egerta und dem Winkel in Zukunft ein mächtiges Volumen und markieren den südöstlichen Eckpunkt des Areals, da, wo einst eine «Zoschg» an der Landstrasse stand. Die noch vorhandenen Friedhofsmauern wurden durch Rotbuchenhecken zu einer vollkommenen Umfriedung ergänzt. Herbstblühende Krokusse im Inneren erinnern an die Friedhofskultur. Der lange Zeit verstellte direkte Zugang

über den Winkel wurde wieder geöffnet und mündet vor dem Pfarrstall in einen Hofraum, der zum Drehpunkt für die verschiedenen Nutzungen des Areals wird. Der Pfarrgarten wird wieder seiner ursprünglichen Nutzung zugeführt: Alte Kräuter-, Gemüse- und Blumensorten zieren künftig die Gartenbeete, und entlang der Mauer gedeiht das Spalierobst. Eine Gruppe engagierter «Kräuterfrauen» wird sich um diesen Garten kümmern. Der Verein Pro Obstbaum pflanzte auf der Wiese rund ums Pfarrhaus neue Obstbäume, welche dem Pfarrhaus zu jeder Jahreszeit eine prächtige Kulisse verleihen werden. Der Verein wird auch in Zukunft für die fachgerechte Pflege der Bäume sorgen.

Auch die Landesarchäologie war aktiv und kann einige archäologische Funde auf dem Pfarrhof-Areal aufweisen. Mit Rücksicht auf diese Funde wurden sowohl Baumstandorte als auch Belagsarbeiten mit der Landesarchäologie abgestimmt.



Zoschg auf dem Pfarrhofareal (Fotograf: Emanuel Vogt†). Bildlegende: Die ehemals auf dem Pfarrhofareal stehende Zoschg, die 1967 wegen des Strassenbaus abgebrochen wurde. Aufnahme 1955.



aktuelles Foto der Pfarrhof-Umgebung

Eröffnung des Alten Pfarrhofs Balzers

Der Alte Pfarrhof wird zum Kulturzentrum von Balzers für Balzers! Pfarrhaus und Pfarrstall werden Platz bieten für Ausstellungen, Workshops und Kurse, Lesungen, Vorträge und Seminare; eine kleine Präsenzbibliothek lädt zum Schmökern und Forschen ein; in einem kleinen Atelier und in Werkstätten kann man selbst aktiv werden; die Bühne im Pfarrstall steht für Konzerte, Theateraufführungen und Ähnliches zur Verfügung. Der Alte Pfarrhof möchte ein Treffpunkt sein, der alle einlädt, ihre Aktionen, Tätigkeiten und Veranstaltungen in seinen Räumlichkeiten anzubieten.

Die Eröffnungsfeier des neuen Kulturzentrums findet voraussichtlich am Samstag, 17. September 2011, statt. Weitere Informationen dazu folgen.

Eure Geschichten sind gefragt!

Können Sie sich erinnern, dass die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung im Alten Pfarrhof beheimatet war? Wussten Sie, dass der Pfarrhof auch als Kindergarten gebraucht wurde? Vielleicht haben Sie auch schon vom Gemeinde-Stier gehört, der im benachbarten Pfarrstall untergebracht war und regelmässig von weiblichen Vierbeinern «besucht» wurde? Geschichten und Anekdoten rund um das Alte Pfarrhaus stehen im Mittelpunkt der Eröffnungsausstellung.

Zur weiteren Aufarbeitung der Geschichte des Hauses brauche ich Ihre Mithilfe. Bitte senden Sie Ihre Erlebnisse und Erinnerungen rund um den Alten Pfarrhof an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Balzers

Markus Burgmeier

Fürstenstrasse 50

Postfach 164

9496 Balzers

markus.burgmeier@balzers.li

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Zudem möchte ich mich herzlich bei denjenigen bedanken, die mir bereits Ihre Geschichten zugeschickt haben.

Markus Burgmeier, Leiter Alter Pfarrhof Balzers

Tische mit Stühlen gesucht!

Für die Küche suchen wir noch einen rechteckigen Holztisch (ca. 1.80 m lang) mit vier dazu passenden Holzstühlen. Ebenso suchen wir für die kleine Hausbibliothek einen Holztisch (ca. 1.60 m x 0.90 m). Falls Sie etwas Passendes haben und es dem Alten Pfarrhof schenken möchten, so melden Sie sich bei der oben genannten Adresse. Herzlichen Dank!

Burg Gutenberg – Saison 2011

Am 1. Mai hat die diesjährige Saison auf der Burg Gutenberg begonnen. Bis zum 31. Oktober sind die Tore für Führungen, kulturelle Veranstaltungen, Hochzeiten und Fotoaufnahmen geöffnet. Neu kann die Burgkapelle mit Rosengarten auch für kleinere kulturelle Veranstaltungen und besinnliche Anlässe genutzt werden. Ausserdem ist sie während der Saison jeden Sonntag von 10 bis 19 Uhr frei zugänglich. Übrigens: Der Vorhof der Burg steht täglich offen! Weitere Informationen unter: www.balzers.li, Rubrik: Balzers erleben/Kultur/Burg Gutenberg.





Die Katze aus dem Sack

Ein kleiner Vorgeschmack auf die LMC-Musicalhighlights vom 3. und 10. September 2011 im Gemeindegemeinschaftssaal Balzers und was die Liechtenstein Musical Company für alle Musicallyiebhaber im Jahr 2012 geplant hat. Ein Interview mit LMC-Präsident Hans Nigg. (Martin Lenherr)

Hans, was erwartet uns an den diesjährigen Musical Highlights im September?

Es wird sicherlich eine bunte Mischung aus bewährten Hits und neuen Stücken zu hören sein. Einer der Höhepunkte wird dieses Jahr sein, dass wir erstmals Stücke aus der kommenden LMC Produktion 2012 spielen werden. Auf zwei bis drei Nummern aus diesem Musical dürfen sich die BesucherInnen freuen. Die Highlights werden somit auch ein kleiner Appetithappen für das nächste grosse Musical der LMC.

Bleiben wir kurz bei der nächsten Produktion. Wird ein Workshop angeboten oder wird ein Casting durchgeführt?

Seit der letzten Produktion setzt die LMC auf die Vorzüge eines Workshops mit einem professionellen Choreografen. Die aufwändigen Castings fallen somit weg, und die Auswahl an geeigneten Darstellern gestaltet sich ein-

facher und effizienter. An den Workshops werden bereits Teile der neuen Produktion einstudiert und zudem ist es möglich, alle Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum in den einzelnen Rollen zu sehen. Gegenüber den Castings ein grosser Vorteil, musste man früher einem Darsteller auf Grund von zwei vorgetragenen Liedern eine Rolle zuteilen.

Wird der Workshop somit zu einem zentralen Teil der LMC Produktionen?

Der Workshop dient der LMC wie den Darstellern als ideales Forum. Sie haben die Möglichkeit beim international anerkannten Choreografen Igor Barberic eine hochkarätige Weiterbildung zu absolvieren. Nirgends sonst können einheimische Darsteller – ähnlich einem Meisterkurs – den spezifischen Musicals tanzen erlernen, um so die eigene Bühnenpräsenz zu verbessern. Diese Workshops haben ganz klar zum Ziel, einheimische Talente zu fördern und professionell im Musicalbereich auszubilden.

Wie weit sind die Vorbereitungen zu den Highlights fortgeschritten?

Die Vorbereitungen der Highlights profitieren ebenfalls direkt vom erfolgreichen Workshopmodell. Ist der Workshop abgeschlossen, gibt es für die Highlights noch szenische und organisatorische Detailarbeit.

Wie findest Du immer wieder solche Talente aus dem In- und Ausland?

Durch meine Tätigkeiten im Verband und im Sängerbund besuche ich natürlich sämtliche Gesangsveranstaltungen. Wer dort Augen und Ohren offen hält, entdeckt immer wieder neue Talente. Meistens melden sich aber Musikbegeisterte direkt bei mir und stellen sich vor, was ich sehr zu schätzen weiss. Dank des Bekanntheitsgrades, den die LMC in den letzten Jahren in der überregionalen Musicalszene erreicht hat, melden sich auch ausländische BewerberInnen direkt bei mir. Es ist aber festzuhalten, dass zuerst einheimische Musicalbegeisterte berücksichtigt werden. Profis werden nur dann eingesetzt, wenn sich keine geeigneten Personen aus der Region finden lassen. Eine gesunde Mischung ist der LMC sehr wichtig und vielleicht auch eines der Erfolgsgeheimnisse.

Wie gross ist der Aufwand für eine solche Produktion? Wie muss man sich das vorstellen?

Anfangs war der Aufwand um einiges grösser. Mittlerweile haben wir die Abläufe so organisiert, dass es für jede Sparte – z. B. Vorverkauf, Wirtschaft, etc. – einen Hauptverantwortlichen gibt. Auch durch das gemeinsame Interesse und Engagement des LMC-Vorstands und aller Beteiligten wurde der Aufwand für mich ziemlich verkleinert. Die Grösse der Produktion und die daraus resultierenden Aufgaben hängen natürlich nicht zuletzt auch von den Mitteln ab. Ohne die grossen Sponsoren und Beiträge von Land und Gemeinde wären solche Projekte nicht zu realisieren. Glücklicherweise bin ich aber darüber, dass der Grossteil der Gelder aus der Privatwirtschaft stammt. Auch die Gönnerbeiträge steigen stetig an.

Factbox

Aufführungsdaten

3. und 10. September 2011, jeweils 20 Uhr
Gemeindsaal Balzers

Vorverkauf ab 01. August über www.lmc.li

Spielt an den Highlights eine Live-Band wie beim Musical?

Nein. So schön es wäre, aber schon in finanzieller Hinsicht ist so etwas nicht realisierbar. Dafür haben wir an unseren Musical-Produktionen immer eine Live-Band im Einsatz. Ganz klar, live gespielte Musik lebt mehr, geht mit der Inszenierung mit und bildet mit dem Licht eine Einheit. An den Highlights hingegen stehen die Stimmen im Vordergrund. Playback passt hier absolut.

Kannst Du uns schon etwas über die Stückwahl des LMC-Musicals 2012 verraten?

Diese Frage habe ich schon erwartet. Nach biblischen Stücken, ernsteren und heiteren, kann ich guten Gewissens sagen: Das nächste LMC-Musical wird Lebensfreude pur sein. Das Stück ist seit längerem mein Geheimfavorit, und ich bin sehr stolz, dass es in Balzers zur Aufführung kommt. Es ist nicht leicht die Rechte für Stücke solchen Kalibers zu erhalten. Aber wie oben bereits erwähnt, an den Highlights werden wir einige Songs aus dem Musical aufführen. Also ein weiterer Grund die Highlightskonzerte im September zu besuchen. Spätestens dann wird die Katze aus dem Sack gelassen.



Sechs Balzner an den Wetsommerspielen

Am 25. Juni beginnen die lange erwarteten Wetsommerspiele der internationalen Special Olympics Bewegung. In Griechenland treffen sich 7'500 Athleten mit geistiger Behinderung aus der ganzen Welt. Begleitet werden sie von 2'500 Trainern und Betreuern und unterstützt durch 25'000 freiwillige Helfer. An historischer Stätte - dem Panathinaikos-Stadion in Athen - finden die feierlichen Eröffnungs- und Abschlusszeremonien statt. Mit dabei 19 Special Olympics AthletInnen aus Liechtenstein.

Aus Liechtenstein wurde eine 29-köpfige Delegation nominiert, davon alleine sechs TeilnehmerInnen aus der Gemeinde Balzers. Die heimischen Athleten gehen in vier von insgesamt 22 Disziplinen an den Start und kämpfen in den Sportarten Boccia, Fussball, Radfahren und Schwimmen um die begehrten Medaillen.

Special Olympics steht für Sport mit Menschen mit Unterstützungsbedarf. Es sind Menschen, die zur Bewältigung ihrer Lebenssituation auf zusätzliche Begleitung unterschiedlicher Art angewiesen sind. So gibt es in den Gruppen Sportlerinnen und Sportler mit Lernbehinderung, geistiger Behinderung und solche mit Mehrfachbehinderung, die eine intensive Einzelbetreuung benötigen.

Wie finanziert Special Olympics Liechtenstein die Delegation?

Special Olympics Liechtenstein hat erstmals seit Beste-

hen eine Unterstützung von der Sportkommission der Regierung erhalten. Ein weiterer Teil der Kosten wird dank Unterstützung der Gemeinden und privaten Förderern gedeckt.

Sponsorenschwimmen in Balzers

Auch die Gemeinde Balzers unterstützte die Special Olympioniken. Als Gegenleistung führten Ende Mai die SchwimmerInnen ein Sponsorenschwimmen im Hallenbad durch, bei dem sie pro zurückgelegten Meter von GönnerInnen unterstützt wurden. Nach Auffassung von den Special Olympics Organisatoren sollten die Athletinnen und Athleten ihren Teil einbringen können. Dieses um bewusst zu machen, dass Vorbereitung, Einkleidung, Reise usw. eine Menge Geld kosten und finanziert werden müssen. So können Sponsoren und Förderer Vertrauen haben, dass die Mittel den Begünstigten direkt zugute kommen und gewürdigt werden.

Riesiges öffentliches und mediales Interesse in Athen

Das öffentliche Interesse an den olympischen Spielen in Athen ist gross. Erwartet werden mehrere zehntausend Zuschauer und darunter fast 40'000 Familienangehörige. Zudem werden aus Athen mehr als 3'000 Pressevertreter via Funk, Fernsehen und Printmedien weltweit über die Spiele berichten. Ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Athleten und ein Zeichen, dass es über den Sport gelingen kann, Menschen mit geistiger Behinderung oder Beeinträchtigung, einmal in den Mittelpunkt des medialen Interesses zu stellen.



Nachstehend stellen sich die sechs Balzner TeilnehmerInnen selber vor, geben einen Einblick in ihre Vorbereitung und erzählen über ihre persönlichen Hoffnungen und Wünsche für die Spiele in Athen. (Wer weiss, wenn Sie das lesen, ist vielleicht schon die erste Liechtensteiner Medaille im Trockenen.)

Sonja Hämmerle, Rad

«Nachdem ich bereits in Irland eine Medaille gewonnen habe, erhoffe ich mir für Athen auch einiges. Wir trainieren im Moment sehr gut und strampeln einmal pro Woche unsere Kilometer runter. Doch, ich habe ein gutes Gefühl. Teilnehmen werde ich in Athen an den 5-, 10- und 15-Kilometer-Strassenrennen. Am 20. Juni geht's mit dem Fahrrad im Gepäck ab nach Griechenland. Das üblich mulmige Gefühl im Flugzeug werde ich wieder erfolgreich mit einem Kaugummi bekämpfen. Ansonsten freue ich mich auf schöne Wettkämpfe und hoffe, dass ich viele nette Leute aus aller Welt kennen lernen werde.»



Fabio Maiolo, Fussball

«Zum Glück bin ich vom Verletzungspech weitgehend verschont geblieben und kann nun voll Elan an die Spiele in Athen. Die zweimal 30 Minuten müsste ich bei unserem intensiven Training locker durchstehen und wer weiss, vielleicht liegt ja sogar das eine oder andere Tor drin. Unser Team ist sehr ausgeglichen. Auch wenn wir keinen Cristiano Ronaldo in unseren Reihen haben, übrigens mein Lieblingspieler, bin ich optimistisch gestimmt. Ich hoffe, es läuft unserer Mannschaft so gut,

wie dem FC Balzers dieses Jahr. Wenn uns alle die Daumen drücken, kann nichts mehr schief gehen.»



Mark Lampert, Fussball

«Meine Stärke ist, dass ich vielseitig einsetzbar bin. Die letzten Spiele habe ich im Tor gespielt, in Athen werde ich als Verteidiger für unser Team mein Bestes geben. Dazu bin ich als Ersatztorwart nominiert. Ich bin schon gespannt, gegen wen wir spielen werden. Da gibt es ja so klingende Namen wie Frankreich oder Italien und nicht zu vergessen die starken Teams aus Südamerika. Aufgrund der schönen Erfolge in den letzten Turnieren, traue ich uns die eine oder andere Überraschung zu. Zudem hat uns das Training mit meinem Lieblingspieler Daniel Hasler (ehemaliger FL-Nationalspieler) sehr viel gebracht.»



Brigitte Eberle, Haupttrainerin Schwimmen

«Das Schwimmteam besteht aus zwei Frauen und zwei Männern. Die Athleten haben intensiv trainiert; einmal die Woche im Wasser und einmal in der Halle oder im Fitnesscenter. Antreten werden wir über 25 und 50 Meter Rücken, 50 und 100 Meter Freistil und in der Staffel 4 x 25 Meter. Ich wünsche mir, dass die vier Athleten und wir Trainerinnen grossen Spass haben und die Schwimmer ihre im Training erbrachte Leistung abrufen können. Eintreffen werden wir am 20. Juni auf der Insel Skorpeolos, wo die SportlerInnen ein paar Tage Zeit zum Akklimatisieren haben und Land und Leute kennen lernen dürfen. Am 25. Juni findet in Athen die Eröffnungsfeier statt und ab dem 26. Juni gilt es dann ernst.»

**Caroline Bernegger, Fussball**

«Als Frau in einem Männerteam muss man sich durchsetzen können. Mit Handschuhen angefasst werden, ist erst mal nichts. Man ist als Frau wirklich gleichberechtigt, denn schliesslich sind wir eine Mannschaft. Das gefällt mir. Was mir nach meinen ersten sechs Monaten ebenfalls gefällt, ist meine Position als weiblicher Verteidiger: Schön dastehen und Pässe aus dem Stand spielen. Die Jungs erledigen dann den Rest. Was ich mir für Athen wünsche ist, dass wir als Team eine Menge Spass haben.»

Wir nehmen's, wie's kommt. Es ist ja schon ein toller Erfolg, dass wir als kleines Liechtenstein überhaupt dabei sein können.»

**Mischa Wolfinger, Schwimmen**

«Die letzten Jahre konnte ich mich kontinuierlich steigern und meine Trainerin, Brigitte Eberle meint, dass ich zünftige Fortschritte gemacht habe. So ein Lob freut mich natürlich und ist zugleich Ansporn für eine Leistungssteigerung in meinem Lieblingssport, dem Schwimmen. Nach Silber- und Bronzeplätzen in Rom 2006 und beim diesjährigen Bodenseecup wäre eine Medaille in Athen natürlich super. Ansonsten wünsche ich mir, dass ich viele nette Leute kennen lerne und wir eine Menge Spass haben. Wenn alles wie geplant weiterläuft, möchte ich dem Schwimmsport noch ein paar Jahre treu bleiben.»



Gesund werden, sein und bleiben!

Am Donnerstag, den 19. Mai lud die Gesundheitskommission der Gemeinde Balzers zu einem Vortrag mit Dr. Otto Knüsel zum Thema «Gesund werden, sein und bleiben!» in den kleinen Gemeindesaal. Dieser Anlass wurde bereits von der vorgehenden Kommission, unter der damaligen Ressortinhaberin Monika Frick, in die Wege geleitet und vor erfreulich zahlreichem Publikum durchgeführt. Mit Dr. Knüsel konnte ein versierter und bekannter Referent gewonnen werden und so zeigte sich Gemeinderat Alexander Vogt in seiner Begrüssung sehr erfreut und auch gespannt auf den folgenden Beitrag.

Als langjähriger Chefarzt Rheumatologie der Klinik Valens verfügt Dr. Knüsel über eine umfangreiche medizinische Erfahrung. Es ist daher nicht erstaunlich, dass sich sein Referat sehr interessant, humorvoll und auch für Laien verständlich gestaltete. Er sprach zu den Themen: Rheumatische Erkrankungen, Rückenschmerzen, Osteo-



porose, Fussleiden, Bluthochdruck, gesunde Ernährung sowie Sport und Sportschäden. Besonders ausführlich behandelte er die Themen Hüftgelenk- und Kniearthrose, die vererbare Arthrose in den Handgelenken sowie Osteoporose und deren Risikofaktoren und Behandlungen. «An Rheumatismus und wahre Liebe glaubt man erst, wenn man sie am eigenen Leib spürt», meinte der Referent und wies auch auf deren schmerzhaftes Auswirkung hin.

Das Problem Rückenschmerzen betreffe unsere heutige Gesellschaft in sehr hohem Masse und verursache nebst heftigen Schmerzen auch immens hohe Kosten für die Volkswirtschaft (Behandlung und Arbeitsausfall). Neueste medizinische Erkenntnisse würden mittels Kernspintomographie wohl eine genaue Diagnose zulassen, was für eine weitere Behandlung von grösster Wichtigkeit sei, aber, und dazu zitierte er Professor Jan Hildebrandt, Schmerzexperte von der Uniklinik Göttingen, der sagte «Der Umgang mit Rückenschmerzen in den letzten 50 Jahren kann man als das grösste medizinische Desaster des 20. Jahrhunderts bezeichnen (aufgrund von Fehldiagnosen und daraus folgenden Fehlbehandlungen)».

Der Bluthochdruck, die schmerz- und lautlose Gefahr, unter welcher jeder vierte Erwachsene leide, werde durch Übergewicht, zuviel Kochsalz, Alkohol, Rauchen und Stress verursacht und berge schwerwiegende Risiken, wie Hirnschlag und Herzinfarkt.

Zu den Tipps in Sachen kluge Ernährung und Gewichtsabnahme meinte Dr. Knüsel, dass dazu eigentlich schon sehr viel geschrieben und gesagt wurde. Die bekannte Ernährungspyramide zum Beispiel zeigt auf, aus welchen Nahrungsmittelgruppen grosszügig ausgewählt werden darf und wo Sparsamkeit am Platz ist.

Als sehr wichtig erachtet er zudem:

- Ausreichend zu trinken (2-3 Liter pro Tag),
- regelmässige Mahlzeiten,
- Fettkonsum und versteckte Fette zu beachten,
- mässiger Alkoholkonsum,
- keine Frust- und Stressessen,
- und ganz besonders, regelmässige Bewegung.

Abschliessend sprach er über verschiedene Sportarten und körperlichen Aktivitäten bis ins hohe Alter, warnte aber auch vor den vielfältigen, teils schweren Verletzungen bei ungewohnten und technisch schwierigen Bewegungsabläufen.

Nach herzlichem Applaus für die interessanten Ausführungen, bot sich beim anschliessenden Apéro Gelegenheit zu Gesprächen mit dem Referenten Dr. Knüsel.



Dienstjubiläen

10 Jahre

Susanne Nipp
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Dezember 2010

Verena Gebert
Mitarbeiterin Reinigung, 11. Mai 2011

15 Jahre

Rita Parata
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Januar 2011

30 Jahre

Erich Vogt
Mitarbeiter Wasserversorgung, 31. Dezember 2010

Eintritte

Monica Mastroleo
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Dezember 2010

Marisa Amato Sigg
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Januar 2011

Sejrija Rami
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Februar 2011

Peter Witzig
Leiter Hauswartung, 1. März 2011

Austritte

Maria Büchel
Mitarbeiterin Reinigung, 31. Dezember 2010

Nikolaus Bürzle
Mitarbeiter Werkgruppe, 31. Dezember 2010

Erich Vogt
Mitarbeiter Wasserversorgung, 31. Dezember 2010

Marco Rothmund
Mitarbeiter Werkgruppe, 31. Januar 2011

Rita Parata
Mitarbeiterin Reinigung, 28. Februar 2011

Franz Büchel
Leiter Hauswartung, 30. April 2011

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «GemeindegemitarbeiterInnen» und «Menschen» wurden die Monate Dezember, Januar, Februar, März, April und Mai berücksichtigt.

Der Sommer 2011 hat viel zu bieten ... für Kinder und Jugendliche

Der Kinder-Ferien-Spass 2011 steht wieder vor der Tür und lockt mit tollen und spannenden Aktionen und Ausflügen für Kinder von 7-11 Jahren. Nachstehend ein Einblick in das abwechslungsreiche Programm des Jugendtreffs Scharmotz.

Donnerstag, 7. Juli
«Expedition Wald»

Wir treffen uns mit dem Förster in der Waldwerkstatt, erfahren viel Interessantes und erleben einen spannenden Vormittag im Wald. Im Anschluss daran machen wir eine lustige Schnitzeljagd und suchen den Schatz des ...???

Donnerstag, 14. Juli
«Ausflug Baumwipfelpfad (Skywalk) ins Allgäu mit anschliessendem Besuch im Schwimmbad»

Gemeinsam erleben wir in luftiger Höhe ein aussergewöhnliches Naturerlebnis. Auf einem «Baumwipfelpfad» (skywalk) auf knapp 1'000 m über Meer können wir den Wald auf eine völlig neue Art und Weise erleben. Bei der «skywalk-rallye» werden wir in Gruppen knifflige Fragen und Aufgaben gestellt bekommen, die es zu lösen gilt. Danach entdecken wir den skywalk auf eigene Faust. Auf dieser Entdeckungstour werden wir einen phantasievollen Abenteuerspielplatz mit genügend Platz zum Spielen und Toben, einen Naturerlebnispfad sowie einen Barfusspfad finden. Nach abenteuerlichen Stunden in luftiger Höhe geniessen wir im Schwimmbad die verdiente Abkühlung.

Donnerstag, 21. Juli
«Besuch auf dem Bauernhof und danach Spiel und Spass im Scharmotz»

Wir besuchen einen tollen Bauernhof in Balzers, werden dort die Tiere beobachten, dem Bauern bei seiner Arbeit zuschauen (und vielleicht etwas helfen) und dabei viel Wissenswertes über unsere Landwirtschaft erfahren. Nach einem gemeinsam gekochten Mittagessen im Scharmotz steht der Nachmittag ganz im Zeichen lustiger Spiele spielen und einer grossen Portion Spass.

Donnerstag, 11. August
«Inatura Dornbirn»

Natur kann begeistern! Und Hintergrundwissen hilft, unsere Umwelt mit anderen Augen wahrzunehmen. Wir tauchen ein in die Vielfalt der belebten und unbelebten Natur. Modernste Technik gewährt uns einen hautnahen Einblick in die Lebensräume, der in unserer Region lebenden Tiere und Pflanzen. In der Ausstellung machen 3D-Filme, Spiele und Präparate zum Begreifen die Natur mit allen Sinnen erlebbar und die Science Zones präsentieren verblüffende Phänomene der Physik.

Weitere Informationen zum Ferienprogramm unter: www.scharmotz.li oder im Facebook – Jugendtreff Scharmotz

Und das gibt's auch noch ...

Grosse Töfflefahrt: Unter dem Motto: «...on the road at the wild river side» startet am Mittwoch, den 27. Juli die gemeinsame Töffleausfahrt ins Grüne. Drei Tage und zwei Nächte sind wir mit dem Moped unterwegs. Wir schlafen unter dem freien Himmelszelt und kochen und grillieren am «Füür».

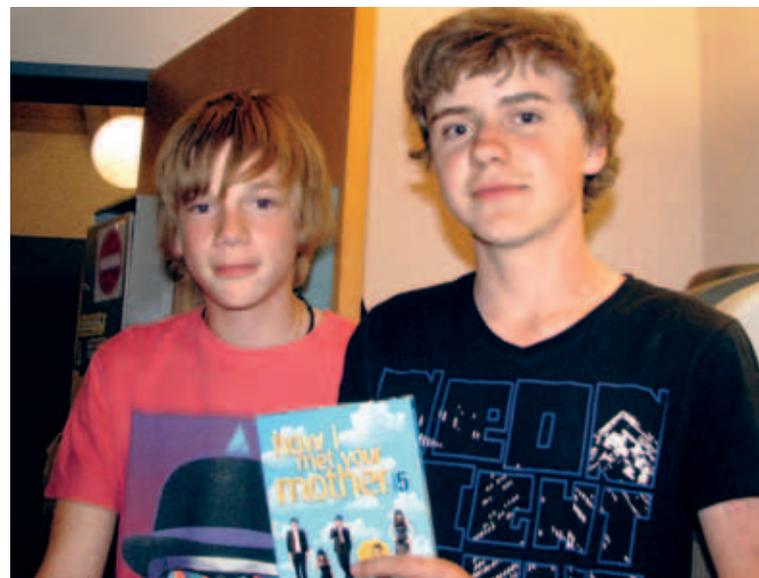
Wer dazu Lust und in der letzten Juliwoche Zeit hat, meldet sich bitte beim Scharmotz-Team.

Es war was los, im Scharmotz

Nachstehend ein kurzer Einblick, was im April und Mai so alles im Scharmotz abging.

Das tolle Osterprogramm 2011

Zu Beginn stand ein Ausflug in den Skyline Park im Allgäu auf dem Programm. In diesem Freizeitpark wird wirklich jedem etwas geboten. Es galt über 60 verschiedene Outdoor-Attraktionen zu entdecken und auszuprobieren: vom sky-rafting bis hin zum «Tutschäutele faara». Weiters veranstaltete der Jugendtreff noch eine legendäre «Matlanacht». Obwohl nur wenige Mädchen teilgenommen haben, war die Stimmung super. Mit einem feinen Abendessen beim Chinesen und einem Kinobesuch war der Abend so richtig lanciert. Lanciert darum, weil noch munter, bis in die frühen Morgenstunden gequatscht und gelacht wurde. Halt wie es sich für eine richtige «Matlanacht» gehört.





Beim «How I met your mother – Marathon» im Scharmotz war der Andrang um einiges Grösser. Das Kino war viel zu klein für die filmbegeisterten Jugendlichen. Kurzerhand wurde die Kultserie noch auf einem zweiten Fernseher laufen gelassen.

20. und 21. Mai: Scharmotz beim Wavejam

Das Wavejam Open Air wurde in diesem Jahr bereits zehn Jahre alt – und auch der Jugendtreff liess sich dieses Jubiläum nicht entgehen und «rockte» fleissig mit.

21. Mai: Der Gemeinderat besuchte den Jugendtreff

Traditionell unternahm der Gemeinderat zu Beginn seiner Mandatsperiode am 21. Mai eine «Radtour» um verschiedene Aussenstellen und Bauprojekte in Balzers zu besichtigen. Eine Station war auch der Jugendtreff. Die Gemeinderäte zeigten sich sehr interessiert an den Aktivitäten im Scharmotz. Zur Abkühlung gab es den Jugenddrink «KENNiDI». Bei der Besichtigung der renovierten Disco wurden viele «Erinnerungen aus der Jugendzeit» wieder wach.

28. Mai: Scharmotz am Jahrmarkt Balzers

Auch dieses Jahr konnte man den Jugendtreff wieder am Balzner Jahrmarkt finden. Gemeinsam mit «smartconnection» waren wir «Mitten im Geschehen» und freuten uns über die zahlreichen Besucher an unserem Stand.





«Lang lese Liechtenstein»

Balzers war die erste Station der BiblioThekenTour 2011 anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Im Restaurant Riet wurden in gemütlichem Rahmen alte Sagen vorgetragen und aus Gedichtbänden gelesen, die dann von Simon Deckert frech, witzig und nachdenklich in die Neuzeit übersetzt wurden. So verwandelten sich die alten Sagen «Diabalöcher», «Die Fee von Gutenberg» und «Der wilde Geissler» plötzlich in hochaktuelle Geschichten. Der sehr gut besuchte Anlass war auch dank den kompetenten Vortragenden ein voller Erfolg mit nachhaltiger Wirkung. Ganz nach den Worten von Benno Büchel: «Gib dem heutigen Tag die Chance, der beste deines Lebens zu werden!»

Als Sagen erzähler mit dabei waren: Arthur Brunhart, Bertele Brunhart, Tone Eberle und Simon Deckert. (Hinweise zu weiteren Jubiläumsveranstaltungen unter www.landesbibliothek.li)

Delegiertenversammlung der Familienhilfe Balzers

Die Familienhilfe Balzers - ein Verein mit 795 Mitgliedern und unschätzbar wichtigen Aufgaben. Die anlässlich der Delegiertenversammlung Mitte Mai vorgelegten Zahlen lassen erahnen, um welch umfangreiches Tätigkeitsgebiet es sich bei der Familienhilfe handelt. So wurden zum Beispiel im Jahr 2010 2'922 Mahlzeiten an sieben Tagen in der Woche von fünf Personen ausgeliefert, 4'735 Stunden Pflege an 80 Klienten und 12'033 Stunden in der Betreuung geleistet. Um die vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können zeichnet sich eine Zusammenführung der Mitarbeiter der Familienhilfe, Haushilfedienst und Entlastungsdienst zu einer Betreuungseinheit immer klarer ab. Auch über die Zukunft der Familienhilfe Balzers

wurde eingehend diskutiert, dies in Zusammenhang mit dem von der Regierung einberufenen Projekt «Reorganisation Familienhilfen», das einen Zusammenschluss der Vereine zu einer grossen Organisation vorsieht.

3. Platz an Grill-Weltmeisterschaft

Ein unglaublicher dritter Platz des Fürstentum Liechtenstein Barbecue Team unter der Leitung von Markus Längle aus Balzers. Dies die sensationelle Bilanz des FL-Teams. Schon bei ihrer ersten Teilnahme an einer Grill- und Barbecue-Weltmeisterschaft gelang es der ambitionierten Mannschaft mit ihrem Fünf-Gang-Menü die Jury zu überzeugen. Sparerips, Hähnchen, Schweineschulter, Rinderbrust und ein Dessert in dieser Qualität zuzubereiten, ist allein schon eine Kunst, aber dies alles auf einem Grill auf den Punkt genau hinzukriegen, verlangt grosses Können und viel Erfahrung. Markus Längle, Karin Längle und Inge Büchel aus Balzers sowie Sebastian Fink und Rolf Zuber setzten sich gegen 72 Teams aus 16 Nationen durch. Beliebtheit und Stellenwert dieses Anlasses spiegeln sich in der gigantischen Besucherzahl. Rund 100'000 Personen machten sich zur diesjährigen Grill- und Barbecue-Weltmeisterschaft nach Gronau (D) auf.

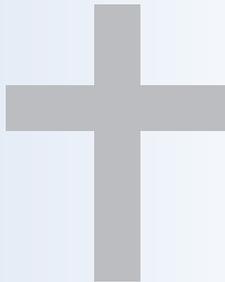


Geburten

Maurus Albert des Matthias Willi und der Michaela Gstöhl
Jandro Jaden des Michael und der Sandra Wymann-Vogt
Alina des Damiano und der Antonietta Galloro-Garieri
Naomi des Helmut Nigg und der Ursula Eberle
Jonas des Marco und der Elisabeth Frick-Gridling
Tryggvi Már des Frank Büchel und der Jóhanna Halldórsdóttir
Alex des Domenico und der Elisabetta Iozzo-Coccolioniti
Johann des Marco und der Veronika Maierhofer-Vogt
Janis des Michael und der Nadine Good-Joos
Emilia Ida Margaritha des Harald und der Susanne Caduff-Verling
Lynette Sophia des Dieter und der Daniela Roth-Carlucci
Philip des Michel und der Ingrid Büchel-Ruhe
Noel Vinzenz des Martin und der Madelaine Telser-Kalberer
Ladina des Thomas und der Evelyn Casanova-Frick
Sina Livia des Adrian und der Sibylle Riesen-Adam

Selina und **Simon** des Thomas und der Tadea Foser-Riedi
Janis Silvio des Swen und der Melanie Büchel-Ulbricht
Nejla des Selim und der Jehona Bajrami-Maliqi
Nina des Daniel und der Ursula Giezendanner-Nüesch
Gabriel des Rui Gabriel und der Carla Sofia Alves Miranda-Da Silva Costa
Sophia Rose des Roland und der Nadine Marxer-Rohrer
Alisha Maria des David und der Sandra Feldmann-Rothmund
Summer Lou des Rainer und der Silke Maria Zobel-Frick
Levinia Katharina des Fritz Rüeegger und der Manuela Reisner
Selina Nora Theresia des Magnus und der Renata Pfiffner-Saxer
Luis Felix des Andrew Clare und der Tamara Stupp
Kim Alexandra der Irene Beck

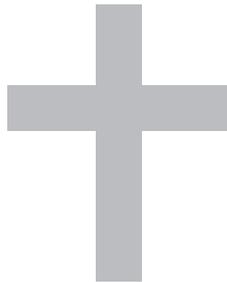
In Memoriam



Ida (Idele) Vogt
04.12.2010



Johann Willi
17.12.2010



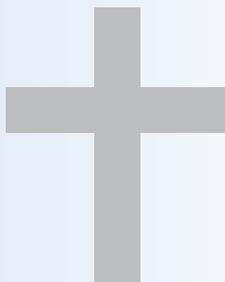
Irene Kaufmann
25.12.2010



Walter Frick
05.01.2011



Anna Gstöhl
08.01.2011



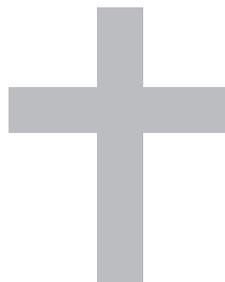
Klara Ledergerber
20.01.2011



Maria Büchel
01.03.2011



Nelly Nigg
11.03.2011



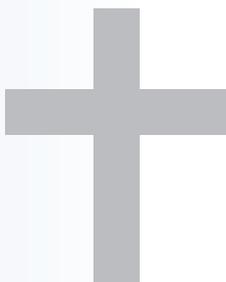
Jürgen Hengevoss
12.03.2011



Justina Gstöhl
21.03.2011



Maria Ross
04.04.2011



Gabriela Hahn
05.04.2011



Franz Vogt
18.04.2011



Erwin Wolfinger
26.04.2011



Erich Foser
25.5.2011

Vermählungen

Swen und Melanie Büchel-Ulbricht
 Antonio und Daniela Fabiano-Macri
 Peter und Anina Eberle-Gobac
 Patrik und Corina Vogt-Beck
 Josef und Sabrina Schuler-Dittadi
 Ralf und Besima Huber-Odobasic
 Michael und Judith Pfiffner-Kindle

Geburtstage

80 Jahre

23.12.2010
 Hedwig Vogt, Lowal 25
 29.12.2010
 Erwin Fischer, Wingerta 22
 18.02.2011
 Anna Vogt, Alte Churerstrasse 14
 22.03.2011
 Alice Brunner, Finne 6
 04.05.2011
 Helga Vollmer, Irafrieg 16
 07.05.2011
 Walter Foser, Mälsner Dorf 12
 12.05.2011
 Marzellina Frick, Gnetsch 73
 14.05.2011
 Leo Büchel, Heiligwies 2

85 Jahre

31.12.2010
 Josef Wolfinger, Kreuzstrasse 3
 13.01.2011
 Maria Vogt, Egerta 50
 05.02.2011
 Josef Bürzle, Gängle 8
 10.02.2011
 Theresia Geir, Ramschwagweg 26
 12.02.2011
 Jürgen Hengevoss, Säss 7
 16.03.2011
 Emil Tribelhorn, Palduinstrasse 10
 28.04.2011
 Adrian Frick, Prafatell 23
 29.05.2011
 Anna Frick, Plattenbach 30

90 Jahre

06.02.2011
 Arthur Frick, Plattenbach 30
 07.02.2011
 Agnes Salini, Unterm Schloss 80
 17.02.2011
 Otto Balmer, Unterm Schloss 80
 26.05.2011
 Anna Vogt, Unterm Schloss 80

91 Jahre

16.12.2010
 Luzia Zenhäusern, Lowal 31
 01.01.2011
 Maria Ritter, Unterm Schloss 80
 14.01.2011
 Maria Vogt, Mälsner Dorf 38
 18.01.2011
 Klara Vogt, Wingerta 10
 29.02.2011
 Karoline Kuoni, Unterm Schloss 80
 29.05.2011
 Priska Frick, Palduinstrasse 8

93 Jahre

26.02.2011
 Emanuela Vogt, Unterm Schloss 80
 24.03.2011
 Josef von Rickenbach, Burgweg 8

103 Jahre

11.02.2011
 Maria Schaedler, Unterm Schloss 80

Goldene Hochzeit

15.04.2011
 Alfred und Eva Walt-Kobler, Rheinstrasse 4

Herausgeberin: Gemeinde Balzers
Verantwortlich für den Inhalt: Arthur Brunhart, Vorsteher
Redaktionelle Betreuung: adman.li, Vogt/Lenherr
Grafische Gestaltung: Screenlounge.com
Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan
Fotos: Martin Walser, Gemeinde Balzers, Bürgergenossenschaft Balzers,
Daniel Schwendener, Scharmotz, Markus Burgmeier, Special Olympics



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SQ5-COC-100080
© 1996 Forest Stewardship Council